

ST E I L

Magazin der HochschülerInnenschaft der Wirtschaftsuniversität

WU goes global — Wie wichtig sind internationales Renommee und Auslandserfahrungen? — *Seite 12*
Das Geschäft mit dem Sport — ›Austria Wien‹-Chef Markus Kraetschmer im Interview — *Seite 16*

Vorbereitung ist alles

Studierende und Organisatoren im WU Ballfieber — *Seite 26*



Raiffeisen
Meine Bank



Die Raiffeisen Bankomat-

karte im Wunsch-Design.

Einfach eigenes Foto im ELBA-internet hochladen und individuelle Bankomatkarte gleich online bestellen.
www.raiffeisenbank.at/picturecard

STEILE STIEGE

Was wünschst du dir zu Weihnachten?



“
Geld zum Reisen.
VALERIE, 21
3. Semester

“
Nichts Materielles. Ruhe,
Frieden und Schnee!
LAURA, 19
3. Semester

“
Geld, weil ich dann selbst
entscheiden kann, was ich
damit mache.
NIKOLETTA, 19
3. Semester

“
Ich wünsche mir, Zeit mit
meiner Familie zu
verbringen, und besuche
sie deshalb in Frankfurt.
JELENA, 22
2. Semester

von Ramin Khorchidi und Alexandra Tomasitz

5000

Nutze das Netzwerk! Networking am WU Ball



LUKAS FANNINGER
AktionsGemeinschaft WU
Studienvertreter BaWiSo
Vorsitzender ÖH WU

International vernetzt zu sein, ist das A und O für das Berufsleben. In vielen Berufsfeldern werden Auslandserfahrung und ein internationaler Schwerpunkt vorausgesetzt. Auch an unserer Uni hat Internationalität einen hohen Stellenwert. Mit einem großen Netzwerk an Partneruniversitäten wird es uns Studierenden ermöglicht, viele internationale Angebote wahrzunehmen. Außerdem fördern Auslandssemester oder auch internationale Sommeruniversitäten nicht nur den Austausch zwischen diversen Kulturen, sondern auch die gegenseitige Toleranz und Akzeptanz.

Mit drei Akkreditierungen (Triple Crown) zählt die WU zu den besten ein Prozent aller Universitäten weltweit. Doch darf man hier nicht den Fehler machen und behaupten, das Studium an der WU sei perfekt. Aktuelle Probleme müssen angegangen und endlich gelöst werden. Doch dafür braucht es mehr finanzielle Mittel!

Eine gute Möglichkeit, um sich international zu vernetzen, bietet auch der WU Ball, an dem viele nationale und internationale Gäste aus Wirtschaft und Politik teilnehmen werden. Das Besondere am WU Ball? Der WU Ball wird von Studenten für Studenten organisiert und bietet zahlreiche Möglichkeiten, um Kontakte zu knüpfen. Einen kleinen Einblick in die Organisation vom WU Ball bekommst du auf Seite 26.

Während es bei der Organisation vom WU Ball in die heiße und stressige Phase geht, befinden wir uns aber eigentlich gerade in der sogenannten stillsten Zeit des Jahres. Doch meine Erfahrungen der letzten Jahre zeigen, dass die Adventzeit meist mit mehr Stress und Hektik verbunden ist als das restliche Jahr.

Für all jene, die sich mangels Schnee noch nicht in Weihnachtsstimmung befinden, haben wir auch ein paar Tipps und Tricks von Dekoration bis zu leckeren Kekszerepten auf Seite 30 vorbereitet. Ich freue mich auch schon, wenn wir gemeinsam bei dem einen oder anderen Glühwein vor der ÖH WU das Jahr ausklingen lassen können.

*Eine ruhige & besinnliche
Adventzeit!*

Dein Lukas



SELMA GWOZDZ
AktionsGemeinschaft WU
Stv. Vorsitzende ÖH WU

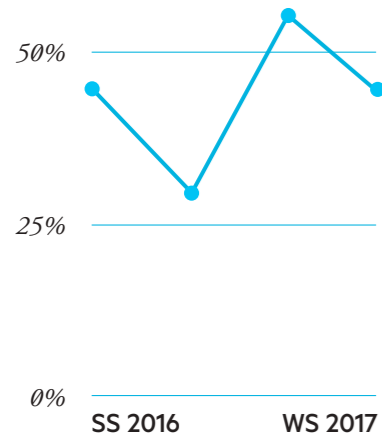
Ich bin für die Services und Beratungstätigkeiten der ÖH WU zuständig. Auf diesen zwei Seiten bekommst du von mir spannende Insider Infos rund um den Campus und wichtige Tipps für dein Studium.



Qualität in der Lehre

Was nützen ein spannender Lehrplan und ein großes Angebot an Spezialisierungen, wenn die Inhalte nicht gut vermittelt werden? Es macht einfach viel mehr Spaß, einem motivierten Vortragenden zuzuhören, der Themen mit Leidenschaft vermittelt. Zudem bleiben spannend vermittelte Inhalte auch nach der Prüfung noch hängen. Seit langer Zeit fordert deine ÖH WU eine Steigerung der Qualität in der Lehre. Gemeinsam mit der WU haben wir das Konzept der Lehrpreise entwickelt. Letztes Jahr haben rund 1.000 Studierende Lehrende nominiert. Im Rahmen des WU Sommerfestes wurden die Preise vergeben. Ab Dezember kannst du die besten Lehrenden für den Lehrpreis 2017 nominieren.

Durchfallsquoten AMC 3



Hast du schon gewusst, dass ...

... du ein Druckguthaben von knapp acht Euro pro Semester bekommst? Dies entspricht ungefähr 50 Gratis-Kopien. Beachte aber, dass du nur in den Computerräumen auf der WU drucken kannst. Das Guthaben verfällt am Ende jedes Semesters.

... wir deine geschriebenen Prüfungen sammeln? Die ÖH WU Klausuren-sammlung hilft beim Lernen. Mithilfe von alten Klausuren kannst du den Stoff wiederholen und den Umfang besser einschätzen. Bring uns deine alten Klausuren vorbei und hilf so deinen Mitstudierenden.

... neben der WU eine kleine Siedlung entsteht? Die riesige Baustelle auf Kriemhild-Strasse des Campus ist nicht zu übersehen. Dort wird das 'Viertel Zwei' ausgebaut. Geplant ist eine Wohnsiedlung mit einem Studentenwohnheim, Seminarräumen und mehreren Geschäftslokalen, wie zum Beispiel einer Hofer-Filiale.

... auf der ÖH WU ein Referat für Gleichbehandlungsfragen eingerichtet wurde? Solltest du dich zum Beispiel aufgrund deiner Hautfarbe, sexuellen Orientierung oder Religion diskriminiert fühlen, steht dir unser Team zur Seite.



Entspannter Advent

Die Vorweihnachtszeit ist die stressigste Zeit des Jahres. Neben Weihnachtsgeschenken in der überfüllten Innenstadt besorgen, Kekse backen und eine Weihnachtsfeier nach der anderen besuchen, musst du obendrein noch für wichtige Prüfungen lernen. Denn wer will schon seine Weihnachtsferien auf 'Learn@WU' verbringen? Nur nicht durchdrehen, wir helfen dir beim Runterkommen. Beim 'ÖH WU Kulturrausch' kommst du auf andere Gedanken und lernst die schönsten Seiten Wiens kennen: Mit einem Tanzkurs kannst du dich auf den WU Ball vorbereiten, an unserer Glühweintour teilnehmen oder im Volkstheater hinter die Kulissen blicken. Aber auch unsere 'ÖH WU Rela-X-mas Days' sorgen für eine entspannte Adventszeit. Mehr Infos findest du auf oeh-wu.at und auf unserer Facebook-Seite: fb.com/oehwu



Fit für die Uni mit dem gratis Office Paket

Für uns Studierende ist das Arbeiten am Computer, Laptop oder Tablet unumgänglich. Beinahe täglich müssen wir Vorlesungsfolien downloaden, Kontrollfragen und Musterklausuren bearbeiten oder Hausübungen und Arbeiten verfassen. Um dir die Arbeit zu erleichtern, haben wir eine Kooperation mit Microsoft gestartet: Nun kannst du dir das gesamte 'Office 365 Paket' inklusive Word, Excel und PowerPoint auf bis zu fünf Geräten downloaden. Das Abo gilt, solange du an der WU studierst und noch ein zusätzliches Semester nach Studienabschluss. Eine Anleitung zur Installation und weitere Informationen findest du auf oeh-wu.at.

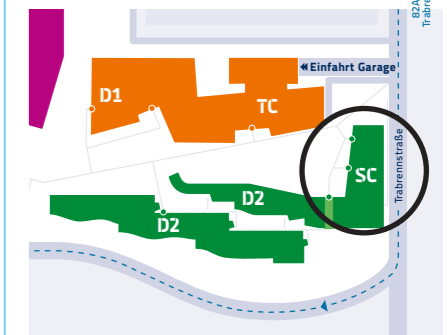
Bücherbörse

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
10–13:50 Uhr

Mittwoch
10 – 13:50 Uhr, 14–17:50 Uhr

Standort:
Teaching Center
3. Stock, Raum 22

Hier sind wir



Öffnungszeiten Beratungszentrum

Montag, Dienstag & Donnerstag:
9–16 Uhr

Mittwoch:
9–18 Uhr

Freitag:
9–14 Uhr

beratung@oeh-wu.at
+43 (1) 31336 5400

Termine & Fristen

28.11. – 21.12.
Glühweinstände
vor dem ÖH
Gebäude

5.12.
After STEOP-
Talk
TC WU

12.12. – 16.12.
Kulturrausch

13.12.
ÖH WU Studi-
enzweigpräsen-
tation
LC Galerie

14.12.
Pubquiz,
Look Bar

19. – 22.12.
Rela-X-mas Days

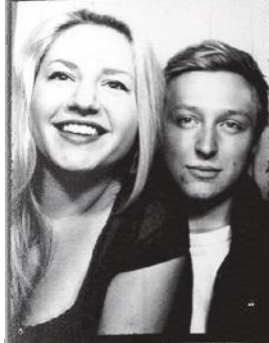
24.12. – 8.1.
Weihnachtsferien

11. & 12.1
SBWL Messe
Forum, LC

14.1.
WU Ball
Wiener Hofburg

Die Ballverliebten

Das WU Ballkomitee 2017



Wer sind wir?

Wir sind ein kunterbuntes Team von sieben engagierten ÖHLern, die unter der Leitung des Wirtschaftsreferenten Bastian Geßlein den WU Ball 2017 organisieren: Alexandra Mandl, Veronika Kiss, Clemens Brandstätter, Aline Neubauer, Elena Haider und Lisa-Maria Lukasser.

Was tun wir?

Wir organisieren den WU Ball! Unter anderem sammeln wir Tom-bolaspenden, kümmern uns um das Sponsoring und Fundraising und gestalten das Abendprogramm und die Mitternachtseinlagen. Weitere Punkte auf unserer To-do-Liste sind: Damen- und Herrensponden, Website, Layout & Drucksorten, Eröffnung, Catering, Tanzschule, Tanzproben und vieles mehr.

Für wen tun wir das?

Für euch! Nur drei Wiener Universitäten können von sich behaupten, einen eigenen Universitätsball in der Hofburg zu haben. Der WU Ball ist zudem für uns und unsere Universität die größte internationale Veranstaltung – und damit repräsentieren wir von der ÖH WU unsere Universität.

Wo gibt's Infos?

Wenn ihr up-to-date bleiben möchtet, dann folgt unserer Facebook-Seite [fb.com/BallderWU](https://www.facebook.com/BallderWU) oder schaut regelmäßig auf unsere Website wuball.at. Hier gibt es viele nützliche Informationen zum Ball und natürlich den Online-Verkauf der Ballkarten.



Impressum

Medieninhaber, Herausgeber, Verleger: Hochschülerinnen- und Hochschülerchaft an der Wirtschaftsuniversität Wien, Welthandelsplatz 1, Gebäude SC, 1020 Wien (Lukas Fanninger, ÖHWU Vorsitzender) **Konzeption und Umsetzung:** Miriam Kummer, Marble House GmbH **Grafik & Layout:** Héctor Hey **Chefredakteur:** Sebastian Steiner, chefredaktion@oeh-wu.at **Redaktion:** Alexander Binder, Alexandra Tomasz, Bastian Geßlein, Deborah Pfleger, Elena Burtscher, Julia Khabbaz, Lisa-Maria Lukasser, Lukas Fanninger, Lukas Knorr, Marina Gallob, Ramin Khorchidi, Reyhan Ates, Selma Gwozdz, Stefan Rath, Stefan Schilling **Kontakt:** steil@oeh-wu.at, +43 1 313364295, www.oeh-wu.at **Anzeigen:** Bastian Geßlein bastian.gesslein@oeh-wu.at **Mediadaten und Tarife:** www.oeh-wu.at **Druck:** Niederösterreichisches Pressehaus Druck- und Verlagsgesellschaft m.b.H., Sr. Pöltner **Erscheinungsweise:** monatlich, **Auflage:** 25.000, **§1 Abs. 4 Gleichbehandlungsgesetz:** »Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen [...] gilt die gewählte Form für beide Geschlechter.« Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. **Änderung der Zustelladresse:** Eine geänderte Zustelladresse ist in der Studienabteilung der Wirtschaftsuniversität Wien bekanntzugeben – das STEIL wird jeweils an die gemeldete Studierendenadresse versandt. Näheres zu finden unter www.oeh-wu.at/studienadresse. **Wenn du mitarbeiten möchtest, sende eine E-Mail an mitarbeit@oeh-wu.at.**

SAUNIERN STATT STUDIERN

PRAT
ER
SAU
NA

WINTERWUNDERLAND
15.12.16



Saunieren Statt Studieren



DANCE DANCE DANCE



BASTIAN GESSLEIN
AktionsGemeinschaft WU
Wirtschaftsreferent ÖH WU

Als Wirtschaftsreferent verwalte ich das Geld der ÖH WU. Ich bin für alle Ausgaben und Einnahmen verantwortlich. Zusätzlich verantworte ich noch die ÖH Kurse und die Bücherbörse als Service für WU Studierende. Auch der WU Ball wird von mir als Hauptverantwortlicher organisiert.

Was bedeutet es, einen Ball zu veranstalten? Vor dieser Frage standen wir auch am Beginn der Organisationen für den WU Ball 2017. Doch dank einem motivierten Team und den verschiedensten Ideen, haben wir das sehr schnell herausgefunden.

Das Vergnügen aller Ballgäste steht für uns im Mittelpunkt. Und das ist auch bereits eine der größten Herausforderungen: Alle Ansprüche und Bedürfnisse der Besucher erfüllen zu können. Dieser Anspruch besteht einerseits aus dem klassischen Ballprogramm, andererseits aber aus innovativen Ideen, die für studentisches Flair und gute Stimmung sorgen.

Das heißt, mein Team und ich lassen uns jedes Jahr neue, spannende Features einfallen, um eure Erwartungen immer wieder zu toppen. Das ist uns, deiner ÖH WU, in den letzten Jahren immer

»Was wird das für 1 WU Ball?!«

Meine persönlichen Ziele am Ball und wie ich diese noch toppen will

350

Mitarbeiter kümmern sich am Ball-Abend um 4.500 Gäste

2.000

Blumengestecke schmücken die Hofburg am Ball-Abend

5 Tonnen

Eis kühlt am Ball-Abend die Getränke

13.189

Gläser Sekt werden am Ball ausgetrennt

Auf **35.000 m²**

Fläche wird in der Hofburg gefeiert

besser geglückt – organisatorisch möchte ich aber heuer noch mal einen draufsetzen. Ich würde mich zwar noch immer nicht als Veranstaltungsprofi bezeichnen, aber dank meines hochmotivierten, fleißigen Ballkomitees (siehe Seite 8) wird der kommende Ball garantiert unvergesslich werden.

Denn ganz gleich ob du am liebsten den ganzen Abend Walzer tanzt oder du eher auf Charts, R'n'B und Elektro oder auf Oktoberfeststimmung mit Live-Bands wie »The Grandmas« oder »Die Wilden Kaiser« stehst – wir haben das passende Programm. Schließlich ist es mir am allerwichtigsten, dass die Studierenden Spaß haben und dabei nicht arm werden. Die wenigsten von uns wollen den ganzen Abend Walzer hören oder überbeuerte Preise für Sekt zahlen, als Ausweichmöglichkeit gibt es eine Disko und das Studentenbeisl mit fairen

Preisen. Die Herausforderung bleibt also den Bogen zwischen modernem Programm mit innovativen Ideen, lässiger Musik, und traditionellen Ball-Klassikern zu schlagen, denn ohne eine Quadrille, die Damen- und Herrenspenden und dem offiziellen Einzug wäre der Ball nicht halb so festlich.

Übrigens: Eröffnung und Mitternachtseinlage werden heuer erstmalig live in alle Säle auf großen Bildschirmen übertragen, so dass niemand die wichtigsten Ballprogrammpunkte verpassen muss.

Ich laden dich ganz herzlich auf den WU Ball am 14. Jänner 2017 ein und freue mich schon drauf, mit dir in der festlichen Hofburg anzustoßen.

Dein Basti

ÖH WU
Hochschul-Innenschaft an
der Wirtschaftsuniversität Wien

14. Jänner 2017
Hofburg Wien



Die Presse

WU BALL
Ball der Wirtschaftsuniversität Wien

WU goes global

Wie können wir das internationale Netzwerk optimal nutzen?

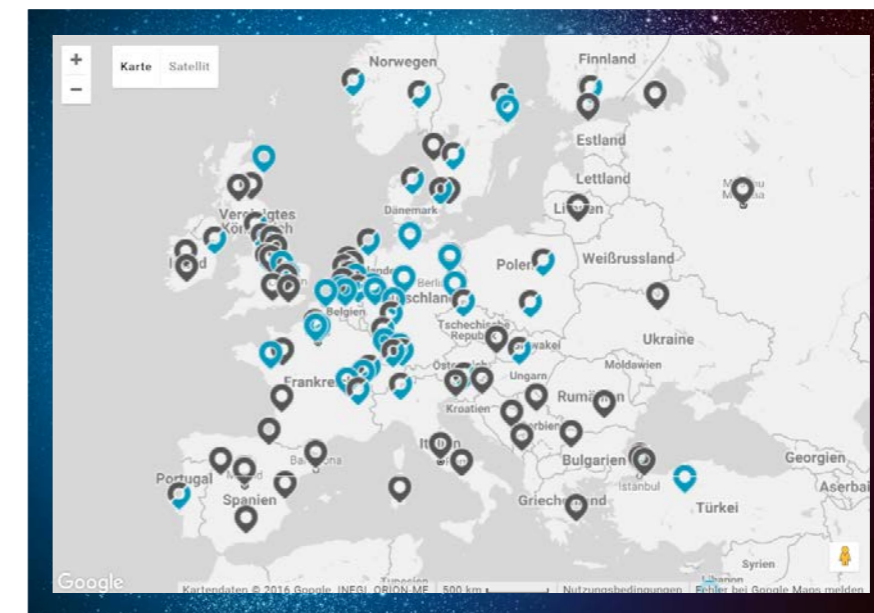


Eine international vernetzte Uni bringt nicht nur bei der Suche nach dem passenden Auslandssemester Vorteile, ein Abschluss von einer dreifach ausgezeichneten Uni kommt auch bei Recruitern im In- und Ausland gut an. Noch mehr Gründe, warum wir, die ÖH WU, die internationale Ausrichtung der WU befürworten und ihr sie nutzen solltet, findet ihr hier:

D

ie Einführung des Bologna-Systems war der Grundstein: Durch die Vereinheitlichung der europäischen Studiengänge wurde der internationale Austausch überhaupt erst möglich gemacht. Plötzlich waren Studiengänge vergleichbar, ein WU-Bachelorabsolvent konnte sich viel einfacher für einen Master im Ausland bewerben und sich die im Auslandssemester erworbenen ECTS-Punkte daheim anrechnen lassen.

Internationale und interkulturelle Erfahrungen werden in der Berufswelt immer wichtiger – vor allem für uns Wirtschaftsstudenten ist eine internationale Ausrichtung fast schon unverzichtbar. Während andere Unis noch immer hinterherhinken, baut sich die WU schon seit Jahren ihre internationalen Kontakte aus, um auch im internationalen Vergleich ganz vorne mitzumischen. Vor allem bei den Masterprogrammen gelingt das bereits sehr gut.



In Europa hat die WU 113 Partneruniversitäten. Die blauen Markierungen zeigen Bachelor, die schwarzen Pins Masterprogramme an.

Triple Crown

Um im internationalen Vergleich eine Rolle zu spielen, ist es für unsere Uni wichtig, international bekannt und vergleichbar zu sein. Ein erklärtes Ziel der WU ist es deshalb, Akkreditierungen zu erwerben. So gehört die WU etwa zu den nicht einmal ein Prozent aller Hochschulen weltweit, welche die Gütesiegel der insgesamt drei renommiertesten Akkreditierungsagenturen führen dürfen: EQUIS (seit 2007), AACSB (seit 2015) und AMBA. Somit wird die WU mit der ›Triple Crown‹-Akkreditierung unter den 72 besten Unis weltweit geführt.

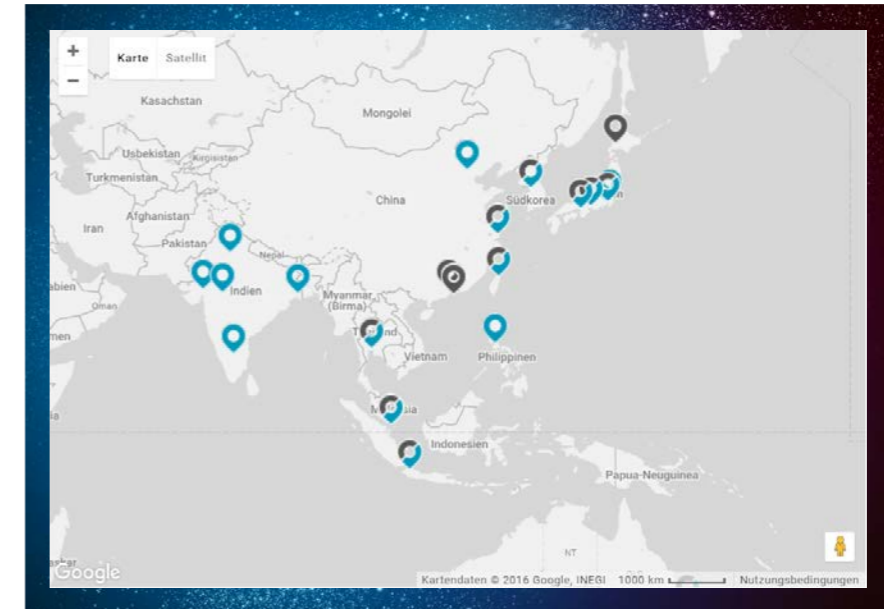
Die ›Triple Crown‹ kommt vor allem bei der Bewerbung um Masterplätze im Ausland, aber auch bei internationalen Arbeitgebern gut an. Doch Auszeichnungen zeigen nicht die Qualität des Studiums. Um wirklich in der obersten internationalen Liga mitspielen zu können, müssen die Problemstellungen vor allem im Bachelor gelöst werden. Als starke Interessensvertretung der WU-Studierenden ist es der ÖH WU ein großes Anliegen, dass jeder WU-Studierende die besten Studienbedingungen vorfindet. »Dazu braucht es definitiv mehr finanzielle Mittel. Hier ist vor allem der Wissenschaftsminister gefordert, endlich die versprochenen Mittel zur Verfügung zu stellen. Jeder WU-Student muss einen Platz in seiner Wunsch-SBWL bekommen, und die Qualität in der Lehre muss gesteigert werden. Das ist unser erklärtes Ziel, und da werden wir auch nicht lockerlassen!«, so ÖH WU Vorsitzender Lukas Fanningner.

Wer die Jahreszeiten auf den Kopf stellen will, kann sein Auslandssemester an einer der 21 Partneruniversitäten unterhalb des Äquators absolvieren.

Auslandserfahrung im Bachelor

Auch im Bachelor hast du bereits die Möglichkeit, erste Auslandserfahrung zu sammeln. Dabei achtet die WU darauf, dass neben Partyleben und Reiseerlebnissen auch tatsächlich studiert wird. So musst du nach deinem Auslandssemester in Europa (Erasmus) insgesamt 24 ECTS von der Partneruni vorweisen, damit deine Auslandserfahrung auch angerechnet wird. Bei einem Auslandssemester in Übersee ist es notwendig, je nach Universität festgelegte Wirtschaftskurse zu absolvieren.

Mit den ISUs, den ›Internationalen Sommeruniversitäten‹, sowie der Möglichkeit von Auslandspraktika werden die Chancen, internationale Erfahrungen zu sammeln, erweitert.



In Asien hat die WU 35 Partneruniversitäten, in Australien und Neuseeland sind es sieben und in Südafrika drei Universitäten.

240 Partneruniversitäten & Double Degrees

Punkten kann die WU vor allem durch ihr umfassendes Sprachenangebot sowie zahlreiche Möglichkeiten, sowohl im Bachelor, als auch im Master internationale Schwerpunkte wählen oder auch ein Auslandssemester absolvieren zu können.

Rund 500 Austauschstudenten (Incomings) kommen pro Jahr aus den verschiedensten Ländern nach Wien, um ein Semester an der WU studieren zu können. Ein gleich hoher Anteil von WU-Studierenden nutzt die umgekehrte Möglichkeit, um Auslandserfahrung an einer der Partneruniversitäten zu sammeln.

In SBWLs und Masterprogrammen mit Unterrichtssprache Englisch tragen diese Studierenden zur internationalen Durchmischung bei. In den Masterprogrammen liegt der Anteil der ausländischen Studierenden im Durchschnitt bei 30 bis 40 Prozent. Dies fördert nicht nur den Austausch zwischen den Kulturen, sondern auch die gegenseitige Toleranz und Akzeptanz.

Mit den rund 240 Partneruniversitäten bietet die WU sowohl Bachelor- als auch Masterstudierenden ein großes, internationales Netzwerk und die Möglichkeit, Teile des Studiums auch im Ausland zu absolvieren. Das Angebot der Partnerunis erstreckt sich von St. Petersburg über Hong Kong bis nach Kapstadt und wird jährlich erweitert.

Doch für viele Studierende ist ein Semester im Ausland zu wenig. Durch das Angebot der Double Degree Programme haben WU-Studenten auch die Möglichkeit, zusätzlich zum Masterabschluss an der WU auch den Abschluss einer Partneruniversität zu erlangen. In den Masterprogrammen Marketing (Università Commerciale Luigi Bocconi, Mailand) und SIMC (Università Commerciale Luigi Bocconi, Mailand; Queen's University, Kingston, Kanada; University of Technology Sydney, Australien) gibt es bereits Double Degree-Abkommen.

Markus Kraetschmer wollte eigentlich Wirtschaftsprüfer werden, jetzt ist er Vorstandsvorsitzender des ›FK Austria Wien‹, hat vergangenes Jahr 21,6 Mio. Euro Umsatz gemacht und hofft auf eine weitere Champions League-Teilnahme. Im STEIL Interview verrät er die Marketingstrategien des Traditionsvereins und warum es in Österreich so schwierig ist, große Sponsoren zu finden.



Das Geschäft mit dem Sport Zwischen Konto- und Tabellenstand

STEIL: Spieler wechseln um immer krasser werdende Beträge von einem Top-Verein zum anderen. Wird das Geschäft mit dem Sport immer perverser?

Mag. Markus Kraetschmer: Ich beziehe mich in solchen Diskussionen immer darauf, was ich auf der WU unter dem Thema Angebot und Nachfrage gelernt habe: Wenn jemand diese Preise ausruft und jemand diese Preise zu zahlen bereit ist, dann treffen sich die Kurven. Sport an sich ist heute ein Business, ein Wirtschaftszweig geworden. Die Vereine des Profibereiches in Österreich müssen bis 2017 zwingend in eine Kapitalgesellschaft ausgegliedert werden, und ich glaube, das ist eigentlich selbstredend.

”

In den letzten Jahren haben wir mehr als 21,6 Mio. Euro Umsatz gemacht, in Österreich gehören wir somit zu den größeren Unternehmen.

Stichwort Paul Pogba (Anm. mit 105 Mio. Euro Ablösesumme teuerester Transfer der Fußballgeschichte). Wird man als Manager in Österreich neidisch, wenn man sieht, welche Summen in anderen Ländern im Umlauf sind?

Man muss sich den Marktgegebenheiten anpassen. Als ich bei ›Austria Wien‹ begonnen habe, war das Budget für heutige Verhältnisse sehr mickrig. In den letzten Jahren haben wir mehr als 21,6 Mio.

Euro Umsatz gemacht, in Österreich gehören wir somit zu den größeren Unternehmen. In anderen Ländern ist der Multiplikator einfach ein viel größerer, die Stadien und Zuschauerzahlen sind größer, die TV-Gelder sind größer. Aber wir sind schon auf dem richtigen Weg.

Auf der einen Seite steht der wirtschaftliche Vorstand, auf der anderen Seite der sportliche. Wie findet man da den Weg, der sowohl zum sportlichen als auch zum finanziellen Erfolg führt?

Grundsätzlich halte ich eine Doppelspitze mit einem wirtschaftlichen Verantwortlichen und einem Gesamtsportverantwortlichen für den richtigen Weg. Der Sport ist unser Core-Business, also quasi der Zug, der unser Unternehmen führt. Und unsere erste Mannschaft, die Kampfmannschaft, ist die Lokomotive dieses Zugs, weil dort eben auch wichtige Gelder durch Sponsoring, Zuschauer-einnahmen und UEFA-Einnahmen lukriert werden. Das gilt es entsprechend zu führen. Aber da muss jeder Verein spezifisch auf seinen Markt und seine lokale Rechtsform eingehen.

Inwieweit kann man einen Sportverein mit einem ›normalen‹ Unternehmen vergleichen und worin liegen die Unterschiede?

Ich wollte, als ich damals Betriebswirtschaft studiert habe, eigentlich in die Richtung Wirtschaftsprüfung oder Steuerberatung gehen. Daher bin ich überzeugt, dass man einen Fußballklub grundsätzlich wie ein Unternehmen zu führen hat. Ich bin heute alleinhaftender Vorstand einer nichtbörsennotierten

Aktiengesellschaft. Ich muss mich mit dem Vereinsrecht, Spezifika des Fußballrechts, internationalen Bestimmungen durch die FIFA auf der Bundesligaebene, dem ÖFB und dem Arbeitsrecht auseinandersetzen, mich also insgesamt mit einem extrem weiten Feld befassen.

”

Daher bin ich überzeugt, dass man einen Fußballklub grundsätzlich wie ein Unternehmen zu führen hat.

Traditionsvereinen wie Austria und Rapid sind heutzutage große Marketingmaschinerien wie Red Bull Salzburg entgegengesetzt. Braucht es heute mehr als Tradition und sportlichen Erfolg, um die Massen ins Stadion zu locken?

Jeder Klub muss für sich seine USP definieren und herausfiltern, inwiefern er sich vom anderen unterscheidet. Ich kann nicht einfach copy and paste machen und die Strategie eines anderen Klubs auf uns übertragen. Das wird nicht funktionieren. Mit dem Marketing kommt auch das Problem der Verwechselbarkeit, und dieses gilt es zu überwinden. Was letztendlich alle verbindet: Es geht um den sportlichen Erfolg, und auch der ist unterschiedlich.

Was macht für Sie einen erfolgreichen Marketing-Mix im Sport aus?

Einerseits für sich klare Ziele zu definieren und die eigenen Stärken herauszuarbeiten. Bei uns ist das die Nachwuchsarbeit, wir sind sehr stolz auf unsere Akademie und die Absolventen. Andererseits haben wir das größte Infrastrukturprojekt unseres Klubs gestartet. Wir glauben, dass wir mit einem modernen, komfortablen und sicheren Stadion die Leute zu uns bringen können. Wenn wir dann noch sportlichen Erfolg dazu haben, wird man auch jene Einnahmen generieren können, die notwendig sind, um den Betrieb auf diesem Level zu halten.

Inwiefern hat sich die Marketingstrategie des Vereins innerhalb der letzten Jahre geändert?

Es musste erst einmal eine eigene Marketingabteilung geschaffen werden. Wir sind heute noch sehr vertriebsorientiert. Man muss die Rahmenbedingungen beachten, unter anderem die stadiongeborenen Rechte, das Naming-Right, Logen, die normalen Zuschauer, die Trikotwerbung und natürlich auch die Vermarktung der TV-Rechte. Man muss auch auf das Thema soziale Medien wie Facebook, Instagram oder Twitter viel stärker eingehen.

Wie wählen Sie in Sachen Sponsoring den richtigen Kooperationspartner?

Wir haben uns bewusst weiter zur Eigenvermarktung entschlossen. In Österreich bist du dankbar für jeden Sponsor. Wichtig ist zu berücksichtigen, wen das Unternehmen ansprechen möchte:

B2B oder B2C, soll der Profi- oder der Ausbildungsbereich gesponsert werden? Unser größtes Problem ist, dass immer weniger Unternehmen ihren Markt von Österreich aus steuern. Red Bull ist da eine Ausnahme.

”
In Österreich bist du dankbar für jeden Sponsor.

Beim Spiel Dortmund gegen Wolfsburg wurden die Österreicher belächelt aufgrund ihrer mit Werbung vollgepflasterten Trikots. Wie bleibt man trotz Sponsoring authentisch?

Natürlich wäre es am besten, einen Hauptsponsor zu haben, ein klares Bild mit fünf, sechs Sponsor-Messages. Es ist eine Frage des Geldes. Vereine wie Bayern oder Dortmund haben die Stärke, einen Partner im Bereich der Telekommunikation, einen Partner im Bereich des Sports und einen im Wetten zu haben. Letztendlich bin ich jetzt wieder bei der Frage des lokalen Marktes. Was ist erlaubt, aufgrund der österreichischen Bestimmungen, die in Deutschland zum Beispiel gar nicht möglich wären, und was ist notwendig?

Digitalisierung spielt eine große Rolle am Arbeitsmarkt. Was wird in Zukunft auf den Sport zukommen?

Der Sport hat einen Riesenvorteil, und zwar das Thema »live«. Ich glaube immer noch, dass das lokale Erlebnis interessanter ist, als wenn ich mir zum wiederholten Male im Fernsehen FC Bayern gegen

Real Madrid anschau, so top das auch ist. Die Einnahmen aus dem nationalen TV-Markt sind einer der Hauptgründe, warum wir eine Lücke zu anderen haben. Die Übertragung der Bundesliga ist mittlerweile sehr professionell, die Einnahmen, die wir letztendlich wieder für die Mannschaft und auch für das Marketing auszugeben haben, sind jedoch zu gering.

”
Ich glaube immer noch, dass das lokale Erlebnis interessanter ist, als wenn ich mir zum wiederholten Male im Fernsehen FC Bayern gegen Real Madrid anschau.

Zum Abschluss: Ein kleiner Tipp, den Sie als WU-Absolvent unseren Studierenden geben können?

Es ist wie bei jungen Spielern: Wenn du fleißig bist, wenn du hart arbeitest, wirst du belohnt werden, und du wirst einmal deine Chance bekommen. Ich zitiere dabei immer Michael Jordan, der einmal gesagt hat: »Ich habe sicher viel Glück gehabt in meiner Karriere. Aber eines habe ich festgestellt: Je härter ich trainiert habe, desto mehr Glück habe ich gehabt.« Wichtig ist es auch, authentisch zu bleiben, sich nicht zu verstellen und zielstrebig zu bleiben. Lerne, in Teams zu arbeiten. Triff Entscheidungen! Es muss nicht immer die richtige sein, jeder kann einen Fehler machen. Nur sollst du aus deinen Fehlern auch lernen. ×

i
Mag. Markus Kraetschmer (44) studierte bis 1995 Betriebswirtschaft an der WU Wien. Bereits während des Studiums begann er im Rechnungswesen der »Schoeller Bank«. Von dort wechselte er 1997 zum Fußballklub »Austria Wien«, wo er zuerst als Manager tätig war und aktuell als Vorstandsvorsitzender fungiert. Einer seiner größten Erfolge ist der Einzug in die Champions League in der Saison 2013/14.



STEIL-Redakteurin Elena Burtscher (links) ist eigentlich Rapid-Fan. Das hat sie Markus Kraetschmer im Interview natürlich nicht verraten.

WIEN WÄHLT: BUNDESPRÄSIDENTENWAHL 2016 – WIEDERHOLUNG DER STICHWAHL

MEINE STIMME GEHT SICHER ZUR WAHL

**DEINE
STIMME.
DEINE WAHL.**

**BUNDESPRÄSIDENTENWAHL
4.12.2016**

Geh zur Wahl – denn Deine Stimme zählt!

Bei der Wiederholung der Stichwahl der Bundespräsidentenwahl dürfen in Wien alle Österreicherinnen und Österreicher wählen, die bis zum 4. Dezember 2000 geboren wurden und am Stichtag, dem 27. September 2016, ihren Hauptwohnsitz in Wien hatten.

Jetzt informieren unter:

Tel. 01/525 50 (auch am Samstag von 8 bis 16 Uhr und Sonntag von 7 bis 17 Uhr)
www.wahlen.wien.at | www.wienwillswissen.at

Du hast Geldsorgen, Probleme mit Beihilfen oder brauchst Unterstützung bei der Bewerbung für ein Stipendium? Das Referat für Soziales lässt dich nicht im Stich und hilft dir bei finanziellen und rechtlichen Problemen und Fragen. Schreib uns deine Anliegen an: soziales@oeh-wu.at.

WU Checker

Wir lösen deine Probleme im Studium. Hast du Schwierigkeiten mit Professoren, Instituten oder der Anrechnungsstelle? Wo brauchst du Unterstützung? Schreib uns mit deinem Anliegen an: wuheck@oeh-wu.at.

Die Familienbeihilfe

Wie komme ich zur Familienbeihilfe:

Die Familienbeihilfe ist für viele Studierende eine wichtige Einkommensquelle. Pro Kind beträgt die staatliche Sozialleistung inklusive Kinderabsetzbetrag rund 220 Euro pro Monat und wird unabhängig vom Gehalt der Eltern ausbezahlt. Zuständig ist dein örtliches Finanzamt, das auch deinen Antrag entgegennimmt.



Grundsätzlich haben alle österreichischen sowie ausländischen ordentlichen Studierenden Anspruch auf Familienbeihilfe, sofern folgende Voraussetzungen erfüllt werden:

Altersgrenze:

In der Regel kann bis zur Vollendung des 24. Lebensjahres Familienbeihilfe bezogen werden. Wenn du den Präsenz-/Zivildienst abgeleistet oder bereits selber ein Kind bekommen hast, erhöht sich die Altersgrenze!

Leistungsnachweis:

Für einen direkten Weiterbezug müssen nach den ersten zwei Semestern 16 ECTS nachgewiesen werden. Wenn du im Sommersemester zu studieren begonnen hast, müssen innerhalb der ersten drei Semester 24 ECTS nachgewiesen werden.

Anspruchsdauer:

Generell hast du über die Mindeststudienzeit hinaus zwei weitere Toleranzsemester lang Anspruch auf Familienbeihilfe, im Bachelorstudium also acht Semester.

FAQs



»Ich schaffe es nicht, bis November die geforderten 16 ECTS nachzuweisen. Muss ich nun die gesamte Familienbeihilfe zurückzahlen?«

Nein, die Gefahr einer Rückzahlung besteht nur, wenn im gesamten Semester keine einzige Prüfung bestanden wurde. Können die geforderten ECTS mit Ende November nicht nachgewiesen werden, verlierst du den Anspruch so lange, bis du erneut 16 ECTS nachweisen kannst.

Viele Finanzämter nehmen fälschlicherweise an, dass die Frist bereits mit Oktober endet. Sollte dir aus diesem Grund der Bezug verwehrt werden, melde dich bei uns!

»Ich arbeite neben dem Studium in Teilzeit. Habe ich trotzdem Anspruch auf Familienbeihilfe?«

Es gibt eine Zuverdienstgrenze von 10.000 Euro pro Jahr. Solltest du mehr verdienen, wird der darüber hinausgehende Betrag von der Familienbeihilfe abgezogen.

»Ich habe nach zwei Semestern die Studienrichtung gewechselt, was kann ich tun?«

Probleme gibt es erst beim dritten Studienwechsel oder wenn du beim Studienwechsel bereits im dritten Semester bist.

»Ich möchte ein Zweitstudium beginnen, welche Leistungen muss ich für den Bezug der Familienbeihilfe erbringen?«

Beginnst du beide Studien gleichzeitig, musst du dem Finanzamt eines davon als Hauptstudium angeben, und nur dieses ist in weiterer Folge relevant. Solltest du jedoch erst im dritten Semester mit dem zweiten Studium beginnen und dieses als Hauptstudium angeben, wird es vom Finanzamt als problematischer Studienwechsel eingestuft.



Problem: Prüfungen »Privatrecht« und »PR 2« am selben Tag



»Die Fachprüfung »Privatrecht« und die Endklausur von »Privatrecht 2« finden im Jänner am gleichen Tag statt; das heißt, man müsste insgesamt sechs bis sieben Stunden lang Prüfung schreiben. Normalerweise ist es so, dass zwischen den zwei Prüfungen eine Woche liegt, was auch im Jänner ohne Probleme möglich wäre. Es wäre wirklich super, wenn ihr hier etwas erreichen könntet, da neben mir viele andere Studierende dasselbe Problem haben.«
Sophia

Deine ÖH WU:

Liebe Sophia! Das Problem mit den Prüfungsterminen der Fachprüfung »Privatrecht« und der Endklausur »PR 2« ist uns bereits bekannt. Wir verstehen natürlich, dass das für euch Studierende eine große Belastung ist, die wirklich nicht notwendig wäre. Deshalb haben wir Kontakt mit dem Institut aufgenommen und eine Lösung für euch gefunden: Die Endklausur »Privatrecht 2« wurde zwei Tage vorverlegt auf den 25. Jänner 2017, die Fachprüfung Privatrecht bleibt weiterhin am 27. Jänner 2017.

Frage: Bietet die WU Excel-Kurse an?



»Bei fast allen Stellenausschreibungen und Praktika werden heutzutage gute Office Kenntnisse begrüßt, wenn nicht sogar vorausgesetzt, vor allem sehr gute Excel-Kenntnisse

sind immer gern gesehen. Nach langer, ausführlicher Suche auf der WU Webseite, konnte ich jedoch leider keine Kurse finden. Wisst Ihr, ob auf der Uni solche Kurse oder Weiterbildungen angeboten werden?«
Patrick

Deine ÖH WU:

Lieber Patrick, derzeit bietet die WU nur im Rahmen der »Bridging Courses« MS/Open Office Kurse an, die das Notwendigste behandeln. Seit diesem Semester hat die ÖH WU erstmals einen Excel-Kurs direkt an der Uni organisiert! Der erste Basiskurs hat bereits Anfang des Semesters stattgefunden. In Zukunft werden zusätzlich auch noch eintägige Fortgeschrittenenkurse angeboten. Die einzelnen Funktionen werden dabei anhand von Praxisbeispielen erklärt. Dazu bekommst du auch ein Zertifikat, das du bei deinen Bewerbungen beilegen kannst. Nähere Infos gibt's auf: welthandelsplatz.at.



” Beschreiben Sie sich in drei Hashtags:
#sportbegeistert #reiselustig #thinkpositive



Lisa Kreiling, MSc (WU) BSc (WU)

Fachbereich:

Institut für Unternehmensrechnung und Revision,
Institut für Wirtschaftspädagogik

” Was würden Sie am WU-Studium gerne verändern?
Besonders am Herzen liegt mir der persönliche Kontakt zu Studierenden, deshalb würde ich kleinere LV-Gruppen in AMC bevorzugen. Zusätzlich finde ich es wichtig, dass Großprüfungen unter geeigneten Rahmenbedingungen (passende Räume) abgehalten werden.

” Was ist an der WU besser als an anderen Universitäten?
Ich finde es toll, dass es an der WU so viele Spezialisierungsmöglichkeiten gibt und somit jeder Studierende das Studium zu »seinem Eigenen« machen kann.

” Warum sind Sie Professorin geworden und an die WU gekommen?
Meine Leidenschaft für das Unterrichten habe ich während meines Masterstudiums Wirtschaftspädagogik entdeckt. Gleich nach meinem Studienabschluss ergab sich eine für mich perfekte Stelle als »Senior Lecturer« für »AMC 2«, die mein Spezialgebiet »Financial Accounting« und die Unterrichtstätigkeit vereint.

” Was haben Sie während Ihres Studiums fürs Leben gelernt?
Man muss nicht in jedem Bereich perfekt sein. Vor allem braucht man Durchhaltevermögen, denn jedes auch noch so große und schwierige Projekt beginnt man mit dem ersten Schritt.

” Was ist das Nervigste an Studierenden?
Die ungerechtfertigte Unterstellung, absichtlich unfaire Prüfungen zusammenzustellen, um die Durchfallsquote hoch zu halten.

” Was sollte jeder WU Student gelesen haben?
Natürlich die AMC1 und AMC2-Skripten ;-)

” Wo gibt es den besten Kaffee am Campus?
Vor der Vorlesung ein doppelter Espresso beim Anker, danach gerne ein entspannter Latte Macchiato im Library Cafe.

” Was haben Sie als letztes zum ersten Mal gemacht?
Eine Trainingseinheit in Österreichs größter Trampolinhalle »jumpMAXX«.

” Was macht für Sie eine gute Vorlesung aus?
Wenn den Studierenden hin und wieder ein Lächeln über die Lippen kommt und alle (inkl. mir) mit dem guten Gefühl aus der Vorlesung herausgehen, etwas Neues gelernt zu haben.

Winterzeit ist Saunazeit

Wir haben die Pratersauna zurückerobert

Wir sorgen für Entspannung nach der letzten Prüfungswoche. Mach deinen Kopf frei und feiere am 15. Dezember das letzte Mal für dieses Jahr bei „SAUNIERN STATT STUDIEREN“, powered by ÖH WU in der Pratersauna.

Wir haben die neue Pratersauna zu unserem neuen Campus-Club gemacht und schon zwei fette Partys gefeiert. Die letzte des Jahres sollst du auf gar keinen Fall verpassen, denn direkt neben unserem Campus liegt der vielleicht coolste Club der Stadt. Im April übernahm Martin Ho, Besitzer des »Vie i Pee«-Club und dem fancy Sushi-Lokal »DOTS«, die Pratersauna und baute sie richtig lässig um. Jetzt ist der Club mit den zwei großen Dancefloors viel schicker, der Garten mit Pool wurde in einen Beach-Club verwandelt und neben den Szene-Hipstern dürfen nun auch ganz normale Menschen mitfeiern.

Uns ist es nämlich viel wichtiger, mit unseren Freunden zu tanzen, zu trinken, zu feiern und zu fairen Eintrittspreisen maximalen Spaß zu haben, als die größten DJs der Welt in die Pratersauna zu holen. Wir wollen mit euch, unseren Studienkollegen, den Jahresausklang feiern,

eine vorgezogene Weihnachts- und Silvesterparty, ein letztes Zusammenkommen, bevor sich alle in die Weihnachtsferien verabschieden. Wir wollen anstoßen auf unsere Erfolge und die Misserfolge hinter uns lassen.

Besonders praktisch: Du kannst gleich von der Bib oder dem Afteruni-Bier zur Party kommen. Um 23 Uhr geht's los. WU-Studierende zahlen im Vorverkauf nur fünf Euro Eintritt, deine Freunde von anderen Unis sechs Euro vor Mitternacht und acht Euro danach.

Ich freu mich auf eine fette Party!

i **»Saunieren statt Studieren«**
15. Dezember 2016, ab 23 Uhr
VVK: 5 € für WU-Studierende

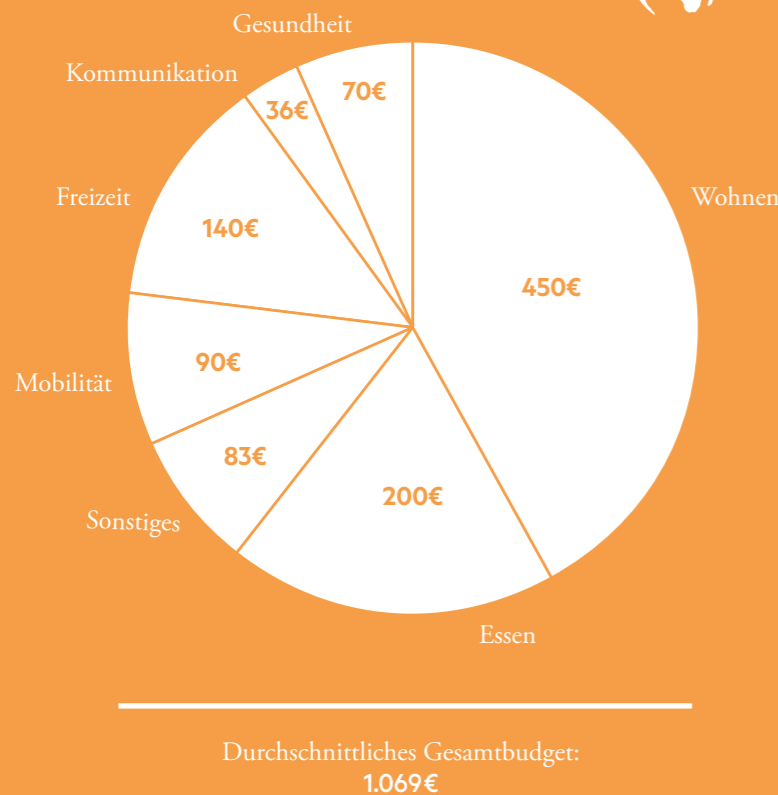


STEFAN RATH
AktionsGemeinschaft WU
Stv. Vorsitzender ÖH WU

Ich Sorge dafür, dass dein Studium zur besten Zeit deines Lebens wird. Mit unseren Events und Partys schaffen wir Abwechslung vom Uni-Alltag und bringen die Studierenden zusammen. Außerdem organisieren wir Reisen zu den Hot Spots Europas.



Foto: Philipp Lipiarski



Studentenbudget

USA

Derzeit studieren etwa 20 Millionen Personen an US-amerikanischen Hochschulen. Im Durchschnitt liegen die Ausgaben der Studierenden über jenen in Österreich (zum Vergleich: 2015 hatte ein österreichischer Student durchschnittlich Ausgaben von 895 Euro pro Monat). Im Schnitt gibt ein US-Student 450 Euro für Miete aus. Diese Kosten variieren aber stark, je nachdem in welcher Region man wohnt. Für Essen und Freizeit werden zwischen 140 und 200 Euro ausgegeben. In den USA sind die Studiengebühren generell hoch. Durch die Vielzahl der staatlichen und privaten Universitäten kann es bei der Höhe aber zu großen Unterschieden kommen. Im Extremfall können die Studiengebühren bis zu 48.000 Euro pro Jahr betragen. Es gibt jedoch zahlreiche Stipendien.

WU

WU-Absolvent ist »Österreicher des Jahres«

Den Titel »Österreicher des Jahres« erhalten seit 2004 jene Personen, die sich auf den Gebieten der Wissenschaft, der Wirtschaft und der Humanität besonders verdient gemacht haben. »Die Presse« und der »ORF« ernannten in diesem Jahr Hikmet Ersek, »Western-Union« CEO, im Zuge der Austria'16-Gala zum Österreicher des Jahres. Mit der Auszeichnung werden Erseks Erfolge im internationalen Management, sein Engagement für unternehmerische Verantwortung und globale Bildung sowie sein Eintreten für die Vorteile der internationalen Migration gewürdigt.

Österreich

Professur für »Sehen, Staunen, Lachen, Ausprobieren«

Wissenschaft und Forschung einfach sowie verständlich zu vermitteln, ist für viele Forscher eine große Herausforderung. Wie es geht, weiß der Grazer Molekularbiologe und »Science Buster« Helmut Jungwirth. Die Universität Graz hat den langjährigen Leiter des »Offenen Labor Graz« der Uni Graz zum österreichweit ersten Professor für Wissenschaftskommunikation berufen. »Sehen, Staunen, Lachen, Ausprobieren«, das sind laut Jungwirth wesentliche Bestandteile, wenn es darum geht, wissenschaftliche Inhalte zu vermitteln.

Europa

Deutsche Studenten total gestresst

In einer AOK Umfrage gaben 53 Prozent von 18.000 deutschen Studierenden ein hohes Stressniveau an, die Studierenden sind somit gestresster als deutsche Arbeitnehmer. Größte Stressfaktoren sind die Prüfungsvorbereitung, die Abschlussarbeit, die generelle Arbeitsbelastung durch das Studium sowie Erfüllung der eigenen Erwartungen. Frauen sind weit gestresster als Männer, am gestressten sind Studierende in NRW und »Veterinärmediziner«. Wirtschaftswissenschaftler rangieren leicht unter dem Durchschnitt.

Ein Konto, das dir Freiheit schenkt. Und Tickets für eine Reise mit Hellö.

Wer schnell ist, kann schon gleich die Koffer packen. Denn Hellö und die Bank Austria verschenken **100 x 2 Reise-Tickets** an die schnellsten Bank Austria StudentenKonto-InhaberInnen. Natürlich hin und zurück und ans Ziel deiner Wahl.

Schicke einfach eine E-Mail mit dem Betreff **„Hellö + Hochschule“** an studenten@unicreditgroup.at und vielleicht kannst du schon bald dein Fernweh zu Hause lassen.

**„Gewinne
100 x 2 Hellö Reise-Tickets
ans Ziel deiner Wahl!“**

Grias Di & Hellö

HELLÖ ist der neue Fernbus der ÖBB. Seit diesem Sommer verbinden neun verschiedene Linien Wien mit 27 Zielen in ganz Europa. Das perfekte Angebot für reiselustige Studierende: Ab 5 Euro geht's mal eben zum Feiern nach Berlin, zum Shopping nach Mailand, Freunde in Prag oder die Familie in Zagreb besuchen. Und das schnell und bequem.

HELLÖ kommt bei den KundInnen super an: Im Durchschnitt bewerteten sie ihre Fahrt mit vier von fünf Sternen, 80 Prozent würden das Reiseunternehmen weiterempfehlen.

Kein Wunder bei modernen Mercedes Bussen mit Annehmlichkeiten wie ausziehbaren Kopfstützen und Tischen, Strom- und USB-Steckdosen und kostenloses WLAN entlang der gesamten Reise Strecke. An Bord gibt es Getränke

und Snacks zu günstigen Preisen und auf den Bildschirmen vor deinem Sitz kannst du wie im Flieger deinen Bus in Echtzeit verfolgen und wirst über die erwartete Ankunftszeit und den nächsten Stopp informiert.

Besonderes Zuckerl: Beim Ticketkauf kannst du deinen Wunsch Sitz kostenlos auswählen und reservieren.



i Eröffne jetzt dein Studentenkonto bei der Bank Austria und profitiere von vielen Vorteilen wie diesem hier. Mehr Infos auf studenten.bankaustria.at

Vorbereitung ist alles

Studierende und Organisatoren im WU Ballfieber.

Während du am 14. Jänner 2017 ausgelassen am WU Ball feierst, wirst du kaum bemerken, wie viel Arbeit dahintersteckt. Wir haben den fünf wichtigsten Organisatoren die spannendsten Anekdoten früherer Events und ein paar Tipps für den kommenden Ball entlockt.



Die Drahtzieher

Lisa-Maria Lukasser ist Teil des Ballkomitees. Als Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit kümmert sie sich um die Bewerbung des Balls: Mit ihrem Team betreut sie die Website, bespielt die Social Media Accounts, produziert Videos, gestaltet Flyer und organisiert Verteilungsaktionen.

STEIL: Wie schwierig ist es, einen so großen Ball zu organisieren?

Lisa-Maria Lukasser: Wir sind der größte Studierendenball in ganz Europa, organisiert von Studierenden für Studierende. Wir Studierende organisieren ehrenamtlich in unserer Freizeit ein Event für mehr als 4.500 Besucher. Die größte Herausforderung bei diesem Event ist die Koordination aller Aufgaben und Mitarbeiter, sowohl in der ÖH als auch in den externen Firmen.

Ihr bereitet den Ball seit Monaten vor, habt ihr am Ballabend dann endlich frei?

Nein, die Organisation endet natürlich nicht am Tag vor dem Ball. Auch vor Ort gibt es noch einiges zu tun: Alexandra sorgt als Programmdirektorin für einen reibungslosen Ablauf, Veronika eröffnet mit dem

Eröffnungskomitee den Ball, Line und Elena werden den Besuchern mit Damen- und Herrenspenden sowie Tombolapreisen ein Lächeln auf die Lippen zaubern, Clemens wird die Ehrengäste bei Laune halten, und unser Ballmeister Bastian wird alles im Blick haben!

Kann man da den Ballabend überhaupt genießen?

Selbstverständlich! Ein gelungenes Event in dieser Größenordnung mitorganisiert zu haben, macht einen sehr stolz. Ich freue mich jetzt schon auf meinen ersten Tanz im Festsaal, wenn alle Gäste den Ball genießen.

Die Retterin in der Not

Schneiderin Ingrid Beran stopft Löcher, wenn sich eine Dame mit dem Absatz im Kleid verfangen hat, näht Knöpfe an und Zipfverschlüsse zu. Sogar Schuhe hat die Schneiderin des WU Balls schon einmal geflickt.

STEIL: Was war Ihr bislang verrücktestes Ballerlebnis?

Ingrid Beran: Zur Sicherheit habe ich am Ball auch immer Kleider und Röcke aus meinem Geschäft dabei, falls ein Kleid nicht der Kleidervorschrift entspricht und zu kurz ist. Eine Dame kam im kurzen Kleid und hat eines meiner Kleider probiert. Es passte ihr so gut, dass es ihr Begleiter sofort gekauft hat.

Welche Probleme können Sie aufgrund des Zeitmangels nicht lösen?

Bei kaputten Zippis geht es sich zeitlich leider nicht aus, sie herauszutrennen und neu einzusetzen. Da mussten wir bisher das Kleid an dieser Stelle einfach mit wenigen Stichen zunähen, und die Dame musste es zu Hause an dieser Stelle aufschneiden. Sonst können wir fast alle Probleme lösen.

Können Sie die Ballatmosphäre auch ein wenig genießen?

Es gibt Momente, in denen bräuchte ich 20 Hände und würde trotzdem unter Stress stehen, und dann gibt es Augenblicke, in denen es ruhiger ist. Dann genieße auch ich die Atmosphäre des WU Balls und beobachte die vielen Gäste in ihren schönen Kleidern.



Der Chef auf dem Parkett

Tanzlehrer Roman Svabek gestaltet jedes Jahr ein atemberaubendes Programm und sorgt für den reibungslosen Ablauf im Festsaal. Seine Arbeit beginnt schon Wochen vor dem Ball: Er studiert die Eröffnungschoreographie ein, plant den Einzug der Ehrengäste, gestaltet die Showeinlagen sowie die Quadrillen und kommuniziert mit dem Orchester.

STEIL: Sind Sie nach sechs erfolgreichen WU Bällen noch immer nervös?

Roman Svabek: Ja, ich bin vor dem Einzug noch immer nervös, aber ich sehe das als gutes Zeichen. Ich möchte dem Publikum bei jeder Eröffnung etwas Neues bieten und bin auf die Reaktionen gespannt.

Wie macht man eine gute Figur am Parkett?

Immer daran denken, dass Tanzen einfach Spaß machen soll. Jeder kann tanzen, das steht fest. Das Problem bei Gesellschaftstanz ist, dass man zu zweit zur gleichen Zeit ungefähr das Gleiche tanzen sollte. Auf einem Ball ist die Zeit viel zu kostbar, als dass man sich mit Streitereien über Tanzschritte am Parkett den Abend verdirbt.

Treiben Sie die unbegabten WUler manchmal zur Verzweiflung?

Nein, verzweifelt bin ich nie. Ich finde es nur schade, dass sich manche unnötig stressen. Man weiß ja schon länger, dass man den Ball besuchen möchte, da kann man schon im Vorfeld einiges korrigieren oder lernen.



Der Event-Manager

Christian Koprolin ist Event-Manager der Hofburg Vienna

STEIL: Was war der skurrilste Kundenwunsch, den Sie je erfüllt haben?

Christian Koprolin: Unmögliches möglich zu machen ist unsere Herausforderung! Da wir uns jedoch in einem historischen Gebäude befinden, sind uns auch Grenzen gesetzt. Jedoch versuchen wir möglichst alle Wünsche – von einer durch den Festsaal fahrenden venezianischen Gondel bis hin zu Künstlern, die im Festsaal von der Decke schwebend eine unvergleichliche Tuchakrobatik präsentieren – zu verwirklichen.

Was sind die logistischen Herausforderungen?

Aufgrund der Dichte an Ballveranstaltungen während der Ballsaison

müssen das Setup und die Logistik für Catering und andere Partnerfirmen punktgenau abgestimmt werden. Es sind öfters am Donnerstag, Freitag und Samstag aufeinanderfolgend unterschiedliche Bälle in den Festsälen. Von der Einrichtung über die Technik bis hin zur Reinigung muss äußerst präzise gearbeitet werden. Bei durchschnittlich über 60.000 Ballbesuchern pro Saison ist leider auch immer wieder mit Schäden zu rechnen. Historische Substanz ist empfindlich und bedarf besonderer Sorgfalt.

Das Adlerauge

Security-Chef Kurt Pfeiffer achtet darauf, dass Einlass und Ticketkontrollen ruhig und zügig über die Bühne gehen, bei der Eröffnung im Festsaal kein Gedränge entsteht und die Gäste ohne Zwischenfälle entspannt den Abend genießen können.

STEIL: Wie gehen Sie mit Besuchern um, die sich nicht an die Regeln halten?

Kurt Pfeiffer: Da es sich auf einem international angesehenen Ball, wie dem WU Ball, um gesittete Gäste handelt, kommt es nur selten zu Regelverstößen. Sollte es trotzdem so weit kommen, versuchen wir, das Problem ruhig und routiniert durch Kommunikation zu lösen.

Wie können Sie die Sicherheit am WU Ball gewährleisten?

Durch ständige Präsenz unter den Gästen. Mein Team macht regelmäßig ›Patrouillen-Gänge‹ durch die Hofburg und hat die Hot-Spots, wie die Logen der Ehrengäste, immer im Blick. Unsere Securities tragen eigene Pins, die elegant und dezent, jedoch sofort erkennbar sein sollen. Wir haben Augen für besondere Gefahrenquellen und achten auf Dinge, auf die der Gast nicht schaut. Wenn möglich erkennen wir Gefahren im Vorfeld und versuchen, sie zu verhindern, bevor sie entstehen.



Der prominente Stammgast

Staatssekretär Dr. Harald Mahrer war von 1995-97 Vorsitzender der ÖH WU und hat in den letzten elf Jahren keinen einzigen Ball verpasst.

STEIL: Ihre liebste WU Ball-Tradition?

Harald Mahrer: Die WU Ball-Quadrille zählt sicher zu den legendärsten in der Ballsaison.

Was sind Ihre Must-dos am WU Ball?

Letztes Jahr durfte ich mit Rektorin Hanappi-Egger den Ball eröffnen. Daher wünsche ich mir natürlich auch in diesem Jahr einen Platz auf der Tanzkarte von der Rektorin. Es ist immer wieder schön, ehemalige Studienkollegen auf dem WU-Ball zu treffen. Zu guter Letzt gehört das Gulasch danach auch einfach dazu.

Wo findet man Sie am WU Ball?

Da ich ein begeisterter Tänzer bin, wird man mich auch in diesem Jahr sehr häufig auf der Tanzfläche vorfinden; sowohl klassisch im Ballsaal als auch in der Disco. Zudem immer wieder in den Logen und an Tischen der vielen Ballgäste. Gute Gespräche mit interessanten Persönlichkeiten aus aller Welt und gute Stimmung gehen beim WU Ball Hand in Hand.

Warum sollte kein WU-Studierender den Ball verpassen?

Weil es sicherlich einer der internationalsten Bälle Österreichs ist. Und eine schöne Möglichkeit, um neue Kontakte zu knüpfen und mit Studienkollegen zu feiern.



Die Unterstützer

Das Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsunternehmen ›KPMG‹ sponsert heuer zum ersten Mal den WU Ball. Die Nähe zu den Studierenden ist KPMG wichtig. Partner und Mitarbeiter freuen sich auf Gespräche mit jobinteressierten Studierenden.

STEIL: In Wien finden jedes Jahr über 450 Bälle statt, warum haben Sie sich gerade für den WU Ball entschieden?

Michaela Schwarzingner: Mit dem WU Ball wird der Austausch zwischen Studierenden, Alumni und den Mitarbeitern der Universität gefördert. Man begegnet einander auf der Tanzfläche und schafft gemeinsame Erinnerungen an eine rauschende Ballnacht, an die man

nicht nur gerne zurückdenkt, sondern auch wieder besuchen wird.

Wie wichtig ist Networking am Ball?

Für den Erfolg ist nicht nur Knowhow von großer Bedeutung, sondern auch ›Know-whom‹. Der WU Ball bietet dafür eine gute Mischung aus Business und Networkingmöglichkeiten. In diesem Sinne freut sich KPMG bereits auf die Möglichkeit, in einem netten und unterhaltsamen Rahmen zusammenzukommen, sich persönlich mit interessierten Studierenden auszutauschen, um so bestehende Kontakte zu vertiefen und natürlich auch neue Kontakte aufzubauen.

Steile Tipps für den Advent

So kommst du garantiert in Weihnachtsstimmung

Zwischen Prüfungswoche und Last-Minute-Geschenkekauf will keine richtige Weihnachtsstimmung aufkommen? Mit diesen 15 Aktivitäten wird dieser Advent so stressfrei und besinnlich wie nie zuvor.



1. Besuch mindestens einen Christkindlmarkt!

Ab Mitte November verwandeln sich die schönsten Plätze und Gassen Wiens in Adventmärkte. Unter der Woche ist es nicht ganz so voll, da kannst du mit dem Duft von gebrannten Mandeln, Zimt und Punsch in der Nase ganz entspannt das ein oder andere Weihnachtsgeschenk entdecken.

* Besonders romantisch sind die Christkindlmärkte am Spittelberg, vor dem Schloss Schönbrunn oder auf der Freyung. Vom Schloss Wilhelminenberg hast du zudem eine wunderbare Aussicht über die Stadt.

2. Geh Glühwein trinken!

Wenn beim Bummel durch den Adventmarkt die Lippen blau werden und die Zehen zu frieren beginnen, hilft nur eines: Glühwein, Glühmost oder Punsch. Am besten kostest du dich am Abend gemeinsam mit Freunden durch die verschiedenen Angebote.

* Den besten und mit 7,44 Prozent Alkoholgehalt auch stärksten Glühwein gibt es übrigens vor dem ›Strobl Punschstand‹ auf der Meidlinger Hauptstraße. Im Museumsquartier kannst du besonders ausgefallene Variationen probieren.



3. Hol dir Maroni!

Esskastanien sind regelrechte Energiebomben, denn sie versorgen dich mit Vitaminen, Eiweiß und wichtigen Spurenelementen und schlagen sich noch dazu weniger auf die Hüften als Omas selbstgebackene Kekse. Zwar kannst du diese auch relativ einfach zu Hause selbst zubereiten, jedoch geht nichts über einen schnellen Snack auf dem Weg nach Hause oder auf die Uni.

* Für Feinschmecker: Die besten Maronis gibt's übrigens am Floridsdorfer Christkindlmarkt am Franz-Jonas-Platz und in Hietzing am Platz.

3.



4. Entdecke das Krümelmonster in dir!

Aber so ganz ohne Kekse geht's dann doch nicht. Und die schmecken selbstgemacht am allerbesten.

* Freunde zur vorweihnachtlichen Backparty einladen, und wenn jeder eine andere Sorte bäckt, könnt ihr am Ende Kekse tauschen! So müsst ihr nicht die ganze Adventszeit Vanillekipferl essen.



5. Bau dir ein Lebkuchenhaus!

Wem Kekse backen nicht aufregend genug ist, der kann sich auch an einem Lebkuchenhaus versuchen. So kannst du dich kreativ austoben, und das Endprodukt taugt allemal als persönliches Weihnachtsgeschenk an Familienmitglieder (Oma freut sich doch über alles!). Und falls das Lebkuchenhaus beim ersten Versuch nichts wird, kannst du die Überreste einfach aufessen.



6. Sing Weihnachtslieder!

Spätestens wenn im Radio stündlich ›Last Christmas‹ gespielt wird, weißt du, dass die Weihnachtszeit begonnen hat! Und auch wenn deine Mitbewohner dich umbringen werden: Wenn du mit Klassikern wie ›Happy Xmas‹, ›Jingle Bell Rock‹ und ›All I Want For Christmas‹ in den Tag startest, kann eigentlich gar nichts mehr schiefgehen. Am besten mitsingen. Laut- hals unter der Dusche.



7. Schau dir kitschige Weihnachtsfilme an!

Die Temperaturen in Österreich schreien förmlich nach Bett, warmer Decke, Pyjama und heißer Schokolade. Und was passt besser zu einem gemütlichen Wintertag zu Hause als Weihnachtsfilme zu schauen? Die Liste an Filmklassikern ist endlos, somit kannst du locker ein Wochenende mit Keksen vor dem Fernseher verbringen.

* Darf nicht auf deiner Liste fehlen: all-time favorite ›Kevin Allein zu Haus!‹

8. Besuch den ›echten‹ Weihnachtsmann!

Wir alle wissen, der Weihnachtsmann wurde von Coca-Cola erfunden. Und so erfüllt der Coca-Cola-Truck wirklich Kindheitsträume: Flüstere dem Weihnachtsmann deine Wünsche ins Ohr, und vielleicht bestehst du nächstes Jahr AMC 3 ganz von selbst.

* Der Coca-Cola-Truck stoppt am 3., 4., 17. und 18. Dezember um 18 Uhr am Riesenradplatz im Prater.





9. Geh Eislaufen!

Um dem auf Weihnachtskekse und Schoko-Weihnachtsmänner folgenden Winterspeck entgegenzuwirken, sollte sportliche Betätigung in den kalten Monaten nicht zu kurz kommen. Mit Freunden macht Eislaufen Spaß, Händchen haltend mit dem Date ist es super romantisch. Bei einer Stunde Schlittschuhlaufen verbrennst du rund 400 Kalorien.

- * Ab Jänner kannst du auf 7.000 m² beim Wiener Eistraum am Rathausplatz deine Runden drehen, die Kunsteisbahn Engelmann über den Dächern Wiens hat den ganzen Winter geöffnet.
- * Budget-Tipp bei Minusgraden: Bewegung auf der zugefrorenen Alten Donau macht viel mehr Spaß als im stickigen Fitnessstudio!

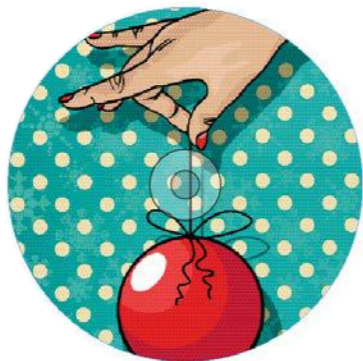
10.

10. Bewundere die Lichter der Weihnachtszeit!

Flaniere am späten Abend durch die Stadt und entdecke die schönste Weihnachtsbeleuchtung: Egal ob Graben, Rathauspark, Rotenturmstraße oder Hütteldorfer Straße – ganz Wien leuchtet. Und nach Ladenschluss können sogar die Einkaufsstrassen im richtigen Licht richtig besinnlich wirken.

11. Dekoriere deine vier Wände!

Lass dich von den Straßen Wiens inspirieren und dekoriere deine vier Wände. Statt überkauften Weihnachtsschmuck zu kaufen, bastelst du am besten deine eigene Deko: Im Internet findet man die einfallreichsten Ideen aus Geschenkpapier, Plastikflaschen oder Tannenzweigen. Und dafür musst du einfach nur in den Park gehen.



12.

12. Let it snow!

Hast du gewusst, dass es ein Schneekugelmuseum in Wien gibt? Die Manufaktur Perzy in der Schumanngasse 87 im 17. Bezirk stellt seit über 100 Jahren die Original Wiener Schneekugel her und lässt dich in ihrem kleinen Schauraum von Montag bis Donnerstag, neun bis 15 Uhr hinter die Kulissen blicken. In diesem Sinne: Let it snow, let it snow, ...

13.

13. Spiel Wichteln!

Dieser vorweihnachtliche Brauch kommt ursprünglich aus Skandinavien, ist aber mittlerweile weltweit bekannt. Du ziehst innerhalb einer Gruppe (Familie, Freunde, Arbeitskollegen oder Online-Community) einen Namen und besorgst dann zu einem vereinbarten Preis ein Weihnachtsgeschenk für dein Wichtelopfer.

* Auf wichteln.at könnt ihr auch aus der Ferne eure Wichtel auslosen.

ACHTUNG! Folgende Tipps erfordern Schnee!

14. Bau einen Schneemann!

Nach einem Lerntag voller Zahlen und Formeln bringt dich kreative Betätigung auf andere Gedanken: Beinahe jeder hat als Kind schon mal einen Schneemann gebaut. Es ist Zeit, diese Tradition wieder ins Leben zu rufen! Übrigens, am 18. Januar ist Welttag des Schneemanns. Das Datum ist hierbei kein Zufall, die 8 steht für den kugeligen Körper und die 1 für seinen Besen.



15.

15. Fordere zur Schneeballschlacht heraus!

Schneeballschlachten sind eine tolle Gelegenheit, um es deinem Streberfreund mal so richtig heimzuzahlen. Im Werfen bist du garantiert besser als in Statistik, und die Campusarchitektur ist perfekt, um stundenlange Schlachten auszukämpfen. Danach könnt ihr euch am Punschstand wieder versöhnen.

Vanillekipferl

- 250 g Mehl
- 210 g Butter
- 100 g Mandeln, gemahlen
- 80 g Zucker
- 2 Pck. Vanillezucker
- 1/2 Pck. Staubzucker, zum Wenden
- 1 Pck. Vanillezucker, zum Wenden

1.

Die Zutaten für den Teig gut miteinander verkneten, in Folie gewickelt 30 Minuten in den Kühlschrank legen.

2.

Staubzucker in eine große Schüssel sieben und mit zwei Päckchen Vanillezucker vermengen.

3.

Teig zu Rollen mit 4cm Durchmesser formen und in 1-2cm dicke Scheiben schneiden. Aus den Scheiben die Kipferl formen und auf ein mit Backpapier belegtes Blech legen.

4.

Im Umlufttherm bei 175°C ca. 20 Minuten backen.

5.

3 Minuten auskühlen lassen, dann in der Staubzuckermischung wenden.

Hier berichten jeden Monat ein Outgoing- und ein Incoming-Erlebende im fremden Land, die Unterschiede zur WU und warum du

Studierender der WU über ihre verrückten Ausgerechnet in dieser Stadt ein Auslandssemester machen solltest.



Yogyakarta

Robin Görlich

Gadjah-Mada-Universität
Yogyakarta, Indonesien

Wie beginnt ein typischer Studententag in Yogyakarta?

Die ersten Kurse beginnen auf der 'Gadjah Mada' bereits um sieben Uhr. Nach einem schnellen Frühstück – meist Obst, da Wurst und guter Käse hier nicht zu bekommen sind – quäle ich mich trotz 30 Grad Außentemperatur in Hemd und lange Hose, um dem Dresscode zu entsprechen. Danach versuche ich auf dem Motorscooter eine neue Bestzeit auf dem Weg zur Uni aufzustellen.

Was ist steil, was ist mühsam?

Die Kommunikation war anfangs nicht ganz einfach, da außerhalb der Uni der Großteil kein oder kaum Englisch spricht. Die Sprache der Einheimischen ist jedoch einfach zu erlernen, sodass ich mich bereits nach wenigen Wochen mit den Straßenverkäufern und Taxifahrern unterhalten konnte.

Was ist anders als an der WU?

Hier läuft alles vergleichsweise unorganisiert ab. Es kann auch mal passieren, dass ein Kurs eine Woche zuvor gecancelt wird und du dann an besagtem Tag um acht Uhr morgens eine SMS bekommst, dass du doch in zwei Stunden vor Ort sein musst. Sollte irgendwas jedoch mal nicht ganz glattlaufen, wird für Austauschstudenten auch mal ein Auge zugegedrückt.



Was macht ihr am Wochenende?

Die Vielfalt Indonesiens ist unbeschreiblich – Paragliding, von Wasserfällen hinunterspringen, mit Schildkröten und Mantarochen tauchen oder auf Vulkane klettern. Braucht man etwas Auszeit und Entspannung, fliegt man schnell auf die Gili-Islands oder nach Bali und relaxt mit einer frischen Kokosnuss unter einer Palme oder man feiert in Kuta, bis die Sonne aufgeht. Doch auch vor Ort wird es nie langweilig: Neben regelmäßigen Poolpartys ist man mit dem Motorscooter, der hier günstig erhältlich ist, wunderbar flexibel.

Wie endet ein typischer Studententag in Yogyakarta?

Fast jeden Abend in einem Restaurant. Ein Essen kostet inklusive Getränk zwischen 1 und 5 Euro, selber zu kochen ist da fast teurer. Danach landen wir Austauschstudierenden oft im Kino, da auch das mit 2 bis 4 Euro sehr billig und die Auswahl unerwartet groß ist.



Gadjah-Mada-Universität

Die UGM in Yogyakarta ist mit 55.000 Studierenden die größte Universität in Indonesien und die älteste des Landes. Sie gliedert sich in 18 Fakultäten, und aktuell sammeln über 1.200 Austauschstudenten internationale Erfahrung am UGM. Benannt ist sie nach Majapahits Premierminister Gadjah Mada. In der Stadt Yogyakarta und deren Provinz leben besonders viele Studierende, da hier über 120 staatliche und private Bildungsinstitute angesiedelt sind.

Einwohnerzahl: 300.000
Studierendenzahl: 55.000
Studiengebühren: ca. 200 Euro pro Semester
Website: ugm.ac.id
Bekannte Absolventen: Joko Widodo (Staatspräsident Indonesien), Pratikno (Staatssekretär), Willibrordus S. Rendra (Dichter, Regisseur)

i Du willst auch ein Semester im Ausland verbringen?

Bewerbungsfrist für das WS 2017/2018:
Europa: 5. – 15.12.2016

Foto: Credits: Rectorado; By: Zaratanman - Own work, CC0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=46806256>



Nerea Nieto

Universidad Autónoma de Madrid
Madrid, Spanien

Madrid

Was ist an der WU anders als an deiner Heimatuni?

Meine Universität bietet eine breite Vielfalt an Studiengängen. Der größte Unterschied aber liegt in der Infrastruktur: Sie ist um einiges älter und kann mit der modernen Technologie an der WU nicht mithalten. Als ich das erste Mal an die WU gekommen bin, war ich beeindruckt von den Gebäuden und Räumen. Bei uns gibt es keine elektronischen Tafeln und Fenster! Die Atmosphäre ist auch ganz anders. An der WU chillt man in Cafés und Restaurants, während man in Madrid die großen Grünanlagen am Campus zum Entspannen nutzt.

Warum hast du dich für Wien entschieden?

Ich wollte weiter Deutsch lernen, was meine Liste an möglichen Städten schon ziemlich eingeschränkt hat. Wien hat mich aber am meisten angesprochen, weil es im Herzen Europas liegt und man in der Umgebung extrem viele Orte bereisen kann. Außerdem haben mir Freunde und Verwandte nahegelegt, dass Wien eine gute Wahl wäre. Neben der optimalen Größe der Stadt hat mich auch die hohe Lebensqualität angesprochen.

Was waren deine Erwartungen an Österreich?

Bevor ich nach Wien kam, habe ich be-



reits von den vielen spektakulären Bauwerken, Museen und Theatern gehört. Außerdem ist Wien ja berühmt für seine ausgezeichnete Gastronomie, weshalb meine Erwartungen ziemlich hoch lagen. Aber ich wurde nicht enttäuscht: Es ist noch besser, als ich dachte, und ich will hier noch so viel sehen und erleben. Ich bin sogar für den endlosen Winter gut gerüstet.

Warum sollte ein Student der WU ein Auslandssemester an deiner Universität machen?

Madrid ist eine der lebenswertesten Städte der Welt – vor allem hinsichtlich der kulturellen Vielfalt ist sie Wien sehr ähnlich. Nur das Wetter ist besser, du hast ein sehr großes Freizeitangebot und kannst jeden Abend feiern gehen. Die Universität bietet zudem viele verschiedene Spezialisierungen, auch außerhalb der Wirtschaftswissenschaften.

Was wirst du als erstes tun, sobald du wieder zuhause in Spanien bist?

Ein gutes spanisches Omelette und iberischen Schinken essen!

Universidad Autónoma de Madrid

Die UAM wurde 1961, mitten im bildungstechnischen Aufschwung Spaniens, als staatliche Volluniversität gegründet. Seit ihrer Gründung ist die



Universität eine der bedeutendsten Hochschulen in Spanien und liegt in Rankings von Top-Magazinen auf Platz 1 der spanischen Hochschulen. In Mathematik zählt sie zu den Top-12-Universitäten in Europa und liegt unter den Top-50 der Welt.

Einwohnerzahl: 3.141.991
Studierendenzahl: 33.219
Studiengebühren: ca. 1.600 Euro im Jahr
Website: uam.es
Bekannte Absolventen: Felipe VI. (König), Joan Coromines (Autor), Angel Gabilondo (Minister)

Deine USP in der Bewerbung

WU-Studium, ein Auslandssemester, gute Sprachkenntnisse, vielleicht ein erstes Praktikum ... gerade zu Beginn der Karriere sind sich die Lebensläufe vieler Bewerber und Bewerberinnen ähnlich. Wie kannst du dich trotzdem von der Masse abheben? Mach dich auf die Suche nach deiner USP!

Welche Kompetenzen habe ich?

Wer seine Trümpfe im Bewerbungsprozess ausspielen will, muss diese auch kennen. Es macht Sinn, wenn du dir bereits VOR dem Verfassen deiner Bewerbung genau überlegst, welche fachlichen und sozialen Kompetenzen du mitbringst – und inwiefern du dich so von Mitbewerbern unterscheidest. Eine Liste mit all deinen bisherigen beruflichen und persönlichen Erfahrungen (Studium, Berufserfahrung, Exkursionen, Auslandsaufenthalte oder außeruniversitäres Engagement) kann dir bei der Ausarbeitung helfen. Im Übrigen: Der alleinige Hinweis auf ein abgeschlossenes Studium reicht oft nicht als Kompetenznachweis – denn dieses Ass haben die meisten Mitbewerber auch im Ärmel.

Überlegungen:

- Welche Fächer sind mir während der Schule/während des Studiums leicht gefallen?
Wo hatte ich gute Noten?
- Auf welche Fachgebiete habe ich mich spezialisiert?
- Wie löse ich Probleme?
Wie gehe ich an Schwierigkeiten heran?

Welche Werte verrete ich?

Um in einer Position langfristig glücklich zu sein, ist es von Bedeutung, dass du dich mit der Aufgabe, dem Unternehmen und/oder der Branche identifizierst. Denn nur so ist ein wirklich authentisches Handeln möglich. Denk an deine bisherigen Aufgaben zurück: Wo hast du dich wohlgefühlt? Welche Werte und Motive hast du dabei vertreten? Insbesondere im Motivationsschreiben kannst du näher auf diese Aufgaben eingehen und dich so von anderen Bewerbern unterscheiden.

Überlegungen:

- Welche Wertvorstellungen/Ziele verfolge ich? In welcher Branche finde ich diese wieder?
- Welche Aufgaben machen mir Spaß?
Welche Tätigkeiten möchte ich eher vermeiden?
- Fühle ich mich in einem dynamischen Umfeld wohl oder gibt mir ein stabiles Umfeld Sicherheit?

Was zeichnet mich aus?

Auf der Suche nach der eigenen USP unterstützt dich auch der ›Blick von außen‹, das sogenannte ›Fremdbild‹. Viele Menschen machen die Erfahrung, dass sie sich in bestimmten Situationen ganz anders einschätzen, als dies ihr Umfeld tut. Frag also einmal bei Freunden, bei der Familie und bei Kollegen nach, wie sie dich als Person beschreiben.

Überlegungen:

- Welches Feedback erhalte ich nach Präsentationen, Vorträgen oder erledigten To-Dos von meinen Studienkollegen?
- Wie schätzen meine Kollegen meinen Beitrag und meine Rolle bei Teamarbeiten ein? Weicht meine Einschätzung von ihrer ab?

i In unserem Round Table ›Meine Stärken sichtbar machen‹ kannst du dich mit uns und deinen Studienkollegen über deine USP im Bewerbungsprozess austauschen. Aktuelle Termine findest du auf zbp.at

Suchen Sie eine Herausforderung?

Join the Winner



WALTER GROUP

▶ jobs.walter-group.at

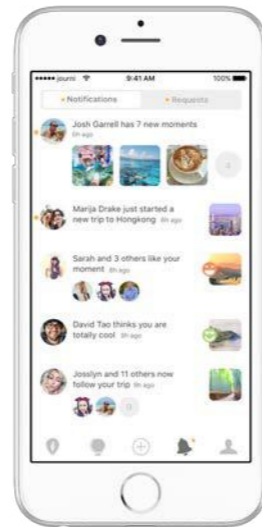


Start-up: Journi

Die drei Gründer der Reise-App stellen sich unserer knallharten Jury: Ein Student, ein Professor und ein Experte aus der Wirtschaft beurteilen die App, schätzen den Erfolg ein und geben Tipps zur Verbesserung. Würdest du ›Journi‹ auf deiner nächsten Reise nutzen?



GRÜNDERTEAM ANDREAS RÖTTL, CHRISTIAN PAPAUSCHEK UND BIANCA BUSETTI.



JOURNIAPP.COM

Beschreibt euch in drei Worten:

Beste, Reise, App, zumindest laut Apple.

Was bietet ihr an?

›Journi‹ ist eine kostenlose Reise-App. Unsere User teilen ihre Reiseerlebnisse online oder offline und können Reisen aus aller Welt, als digitale Stories für iOS, Android und Web, entdecken. Für alle WU-Studierende gibt es im Dezember die komplette ›Journi‹ iOS App kostenlos.

Was ist eure USP?

Reisen zählt zu den schönsten Augenblicken im Leben, deshalb möchten wir sie festhalten und teilen. Wie kann man eine Reise genießen und gleichzeitig jeden auf dem Laufenden halten? Das klassische Reisetagebuch, aber auch Facebook/ Instagram sind nicht das richtige Werkzeug dafür. ›Journi‹ bietet eine Lösung, bei der User sich nur um das Fotografieren kümmern müssen. Den Rest erledigt die App.

Was ist euer Geschäftsmodell?

Beim ›Journi‹ Premium Abo kann man unter anderem seine Fotos zusätzlich in voller Auflösung in DropBox/iCloud speichern. Dieser Umsatzkanal ist zugleich ein wichtiges Marketinginstrument. Zum Beispiel bietet ›Journi‹ nächstes Jahr die Möglichkeit, seine Reisen als Fotobuch/Fotoprints zu bestellen.

An welchem Punkt steht ihr gerade?

Die App ist auf über 100.000 User gewachsen. Nun gilt es, dieses Wachstum weiter auszubauen und erste Umsätze zu generieren.

Warum sollte ein Investor einsteigen?

Unsere Traction bei User-Wachstum und Retention, ohne einen Cent in Marketing zu stecken, sprechen für sich.

Wo seht ihr euch in fünf Jahren?

Vielleicht geht es dann bei uns über den Reisebereich hinaus.

Wie ist euer Team aufgestellt?

Ein Mix aus klugen, motivierten und reisebegeisterten Köpfen aus fünf verschiedenen Nationen. Jeder deckt eine wichtige Kompetenz ab, bereits unser Gründerteam (Absolventen der WU, TU, Angewandte) spiegelt das wider. Wer dazugehören möchte, schreibt uns am besten an takeme@journiapp.com

Aus welchen eurer Fehler können wir lernen?

Nach einem anfänglichen Höhenflug in San Francisco mit unseren ersten 10.000 Usern und Bewertungen wie US-Start-ups, kamen wir schnell wieder auf den Boden der Tatsachen zurück. Obwohl uns das Geld ausging, haben wir weitergemacht. Ein Start-up ist ein Marathon! Ohne Durchhaltevermögen und Anpassungsfähigkeit scheitert man meist schon nach den ersten Kilometern.

Wie schätzen Sie den Erfolg ein?

Reisen bereitet den Menschen Freude und diese wollen sie gerne mit anderen teilen. Umgekehrt freuen sich auch Familie und Freunde, wenn sie auf dem Laufenden gehalten werden. All das und noch mehr ist mit Journi möglich. Dabei punktet die App insbesondere mit Design und einer intuitiven Benutzeroberfläche. Die bisherigen Wachstumsraten zeigen, dass das bei Usern gut ankommt.

Wo sehen Sie ein Verbesserungspotenzial?

Nachhaltiger Erfolg benötigt ein entsprechendes Geschäftsmodell. Wurden bis dato noch keine Umsätze generiert, sollte der Fokus daher nunmehr jedenfalls auf die Festlegung eines passenden Businessmodells gelegt werden. Premiumfeatures sind bereits ein erster guter Ansatz. Aber auch weitere Möglichkeiten der Monetarisierung sollten in die Überlegungen mit einbezogen werden.

Würden Sie investieren?

Ja, auf jeden Fall. Und nutzen würde ich die App auch regelmäßig.

Wie schätzen Sie den Erfolg ein?

Gute Idee, guter Fokus, gutes und ausgewogenes Team, gutes Produkt, gute experimentelle Herangehensweise – klingt sehr vielversprechend!

Wo sehen Sie ein Verbesserungspotenzial?

Möglicherweise ist es sinnvoll, das Wachstumstempo (weiter) zu beschleunigen? Das Produkt hat den Charakter eines sogenannten Netzwerkprodukts: Je mehr es nutzen, desto wertvoller wird es für jeden Nutzer. Das bedeutet: Wer schnell eine große Userbasis generiert, schafft damit eine Markteintrittsbarriere, die ein wichtiger Wettbewerbsvorteil sein kann. Manche Start-ups zögern in solchen Situationen, wollen nichts überstürzen – und werden dann Opfer der Imitation durch einen etablierten Player. Also: Tempo machen!

Würdest du das Produkt nutzen?

Nein.

Wie schätzt du den Erfolg ein?

Als reisebegeisterter Mensch finde ich die Idee einer Travel App gut, allerdings gibt es bereits genug andere Möglichkeiten, seine Urlaubserlebnisse zu teilen. Der Markt ist schon durch Instagram & Co mehr als gesättigt. Da sich die etablierten Apps mittlerweile in den Köpfen der Menschen manifestiert haben, kann ich mir kaum vorstellen, dass sich ›Journi‹ zu einer ernstzunehmenden Alternative entwickelt. Auch die Premiumfunktion, welche die Möglichkeit bietet, gegen Entgelt Fotos in voller Auflösung in Clouds zu speichern, ist in Zeiten von unzähligen kostenfreien Online-Speichermöglichkeiten für Bilder im Netz nicht notwendig.

Wo siehst du ein Verbesserungspotenzial?

Man könnte den potentiellen Usern diverse Reisetipps vor Ort bieten.



MAG. STEPHAN KARIGL
Deloitte, Senior Tax Manager und Spezialist für Hightech-Start-ups des YESTech-Beratungsportfolios von Deloitte.



UNIV. PROF. DKFM. DR. NIKOLAUS FRANKE
Gründer und Leiter des Institut für Entrepreneurship und Innovation an der WU Wien



THOMAS RUSS
studiert an der WU



Goodnight.at

Das digitale Stadtmagazin für Wien

Magazin

Advent in Wien für Weihnachtshasser

Wie du dem Kitsch-Irrsinn der Adventzeit entkommst.

Von Magdalena Hiller

Ach, die herrliche Idylle des Christkindlmarkts: Dir ist bitterkalt. Du wirst von einer unüberschaubaren Menschenmasse vor- und zurückgeschoben. Deine Freunde hast du schon seit dem ersten Mal ›White Christmas‹ in der besinnlichen Blockflötenversion aus den Augen verloren und versuchst dich verzweifelt an den Trick vom einsamen Robbenbaby auf der Suche nach seiner Mama zu erinnern. Es funktioniert: Dein Jaulen wird erhört und du bekommst endlich eine lauwarme Tasse pink-gefärbten Zuckerwassers in die Hand gedrückt. 4,50 Euro bitte!

Um die Kohle kannst du dich wirklich auch woanders aufwärmen. Hier die besten Exit-Strategien für die Weihnachtszeit in Wien – garantiert ohne Kitsch und klaustrophobische Anfälle:

Geh ins Theater!

Hier muss nicht dekoriert werden – roten Samt und festliche Stimmung gibt es in den heiligen Hallen der Wiener Bühnen das ganze Jahr über. In ›Alles Walzer, Alles Brennt‹ im Volkstheater wirst du Zeuge der letzten Tage der Donaumonarchie. Noch unbesinnlicher geht es im Brut zu. Hier findet Anfang Dezember das Freischwimmer-Festival stattfindet, bei dem Nachwuchs-Performance-Künstler ihre aktuellen Arbeiten präsentieren.

Flüchte dich ins Museum!

Hast du dich erstmal durch die Massen auf dem Maria-Theresien-Platz gekämpft – wo die unglücklichen Dolme dieses Jahr Punsch aus Miniatur-Winterschuhen schlürfen – wartet im Kunsthistorischen Museum eine mystische Ausstellung auf dich. Der Bestsellerautor Edmund de Waal verknüpft in ›Into the Night‹ viele selten gezeigte Stücke zu einer geheimnisvollen Reise durch Mythologie, Psychologie und Aberglaube.

Abwarten und Tee trinken.

Bei Cha No Ma oder im Teesalon ›Tete a Tee‹ in Hietzing bekommst du feinste Heißgetränke abseits von Punsch in ruhiger (und ja irgendwie auch besinnlicher) Atmosphäre.

Sich in fremde Welten flüchten.

Nichts lässt einen das endlose Mariah-Carey-Gedudel und die zahlreichen halblustigen Weihnachts-GIFs und unerträglichen Kekseback-Angeberfotos in der Timeline so leicht ausblenden, wie sich zwischen zwei Buchdeckel zu vertiefen.

Einkaufsstrassen meiden.

Eigentlich ein Nobrainer: Die großen Einkaufsstrassen wie die Mariahilfer oder die Kärntner Straße solltest du unbedingt meiden. Nicht nur wegen der schieren Menschenmassen, sondern auch wegen der unerträglich kitschigen Weihnachtsbeleuchtung. Alle, außer die Josefstädterstraße. Hier gibt es tolle Fair-Fashion-Shops wie ›Musu Koroni‹ oder traditionsreiche Haushaltswarenläden wie die ›Grandia‹, in denen man Dinge kaufen kann, an denen auch noch die Enkel des Beschenkten ihre Freude haben werden. Sogar die verhasste Weihnachtsdeko ist in der Josefstadt erträglich: Jahr für Jahr verströmen riesige neonblaue Kugeln auf dem ehrwürdigen Straßenzug eher Discofeeling als Andachtsstimmung und machen mehr Lust auf Wodka als auf Weihrauch.

Aufgeben!

... und am Heilig Abend der Mama eine Freude machen und voller Inbrunst auch die dritte Strophe von Stille Nacht! mitsingen. Es warat wegen dem Weihnachtsfrieden.

Den vollständigen Artikel, weitere Lokale & Events findest du auf

Goodnight.at

Die besten Tipps für entspannte Tage und aufregende Nächte.

Events

10., 11., 17., 18.12.

Ochs + Esel Wintermarkt

In den Stallungen der Trabrennbahn Krieau findet der Designmarkt mit super Sound, Kulturprogramm und Essen & Trinken statt.

17.12.

Außen Kalt Innen Warm

Das Volksgarten Winterfest auf fünf Floors mit 20 Years of HipHop, Get Whipped, Techno im Winterzelt und Stärkung vom neuen Indoor-Würststand.

31.12.

New Year's Sturz Gala

Die wilde alljährliche Silvesterparty in der Grellen Forelle, die ihr garantiert nicht vor dem Morgengrauen verlassen werdet.

3.2.2017

›The naked famous‹ im Gasometer

Die neuseeländische Elektro-pop-Band kommt pünktlich zu Beginn der Semesterferien nach Wien. Wer dabei sein will, sollte sich rechtzeitig Tickets sichern. Die gibt's in allen Raiffeisenbanken in Wien/NÖ sowie auf ticketbox.at! Ermäßigung für Raiffeisen Club-Mitglieder.

Lokalführer

Die schönsten Geschenkeshops

Ganz gleich ob du die Weihnachtszeit liebst oder hasst: Weihnachtsgeschenke braucht fast jeder. In diesen wunderbaren Concept Stores macht Geschenkeshopping viel mehr Spaß als daheim vor dem PC. Versprochen!



LORETTA COSIMA

Garnisongasse 7, 1090 Wien

Das Wiener Label bedruckt Kleidung, Accessoires, Tassen und Magneten im Siebdruckverfahren mit verspielten Designs. Die handbedruckten Textilien sind allesamt fair und umweltfreundlich produziert. Und da Loretta Cosima fast so sehr auf Schnickschnack steht wie wir, gibt's in ihrem neuen Laden auch Schmuck und Accessoires, Papeterie, Wohnaccessoires und tolle Geschenke für Kinder.



HANNIBAL

Taborstrasse 24, 1020 Wien

Von schicken Wohn- und Küchen-Accessoires bis hin zu ausgefallener Feinkost findest du hier alles, um deiner Mama oder Freundin eine Freude zu machen. Je nach Geschmack und Vorliebe gibt es verspielte Designs von ›Bloomingville‹ oder reduzierten Minimalismus vom ›House Doctor‹. Neben dem Headquarter im zweiten Bezirk gibt es mittlerweile Dependancen im neunten und vierten Bezirk.



SOUS-BOIS

Neustiftgasse 33, 1070 Wien

Das süße Geschäft sieht aus wie ein Museum für moderne Schreibwaren. An den Wänden stehen Notizhefte wie Bilder, Radiergummis bilden kleine Skulpturen, und in den Büchern könnte man stundenlang blättern. Hier ist eigentlich alles schön und auch gar nicht sooo teuer. Geschenkcombinationen gibt's schon für unter 30 Euro – perfekt zum Wichteln.



DIE SELLERIE

Burggasse 21, 1070 Wien

Ein stilvolles Geschäft am Fuße des Spittelbergs ausschließlich mit Dingen, die man nicht braucht und trotzdem unbedingt haben möchte. Von Wohnaccessoires bis Kräuterlikör findet man hier hochwertige Keramikvasen neben bedruckten Jutesackerln und handgefertigten Schals. Alles in gedeckten Farben von Beige bis Schwarz.



Was wurde aus...? 8250836

STEIL: Als Unternehmensberater hatten Sie Einblick in die unterschiedlichsten Unternehmen. Kleine Unternehmen vs. internationale Konzerne: Was haben Sie bei dem einen gelernt, was bei dem anderen zu kurz kam?

Peter Grundmann: Bei kleinen Unternehmen geht alles schneller. Bei großen Unternehmen gibt es dafür viel mehr Möglichkeiten. Ich selbst mag klein und schnell lieber.

Ihr Rat an Studierende, die später einmal in den Bereich der Unternehmensberatung gehen wollen?

So früh wie möglich, und vor allem: vorher Praxis sammeln! Sonst bist du wie der Schwimmlehrer, der nie im Wasser war, aber vom Beckenrand schlaue Tipps gibt.

Was haben Sie aus Ihren bisherigen Berufserfahrungen für die Gründung Ihres eigenen Unternehmens mitnehmen können?

Unglaublich viel, da ich in zahlreichen verschiedenen Branchen Erfahrungen sammeln konnte. Am prägendsten waren sicher meine Jahre bei ›jobpilot/monster‹ und die Beraterjahre. Und nicht zu vergessen: die WU-Ausbildung.

Wussten Sie schon während der Schulzeit, was Sie später studieren wollen?

Ein Onkel von mir war schon mein Vorbild, als ich zehn Jahre alt war. Ich wollte immer ›irgendwas mit Anzug‹ werden.

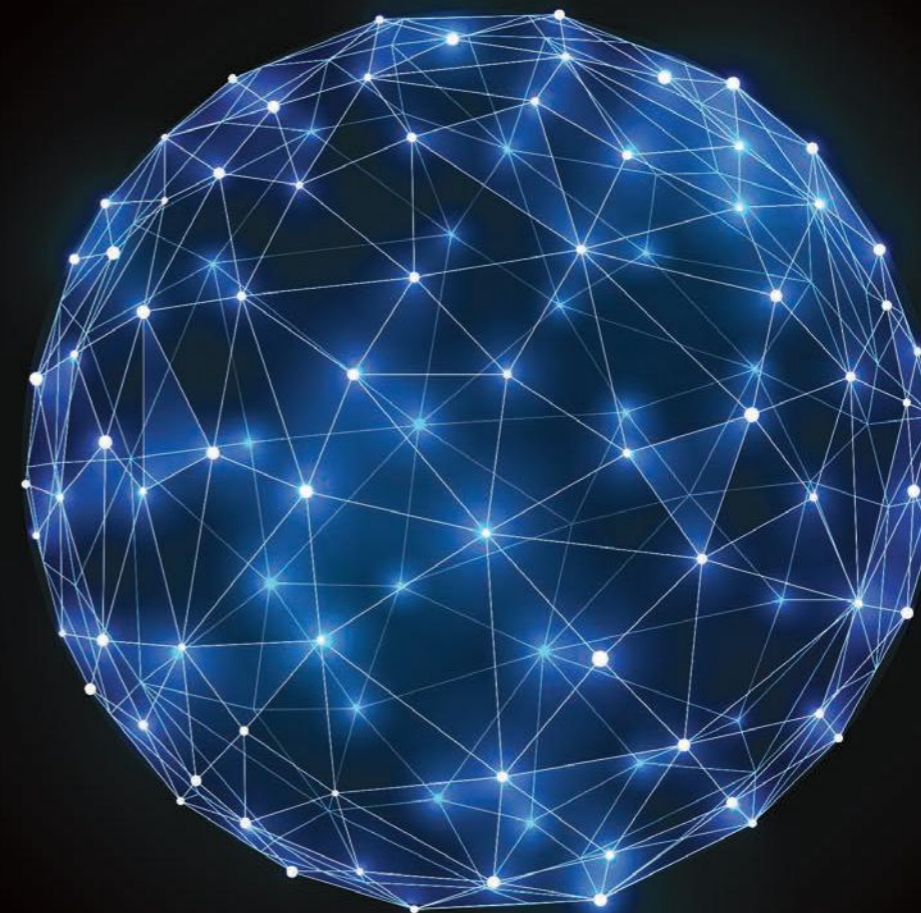
Was würden Sie rückblickend in Ihrem Studium anders machen?

Gar nichts. Ich würde wieder arbeiten, um das Studium finanzieren zu können, und dafür ein paar Semester länger brauchen.



i **Mag. Peter Grundmann (53)** absolvierte nach seinem WU-Studium mit Schwerpunkt Marketing eine Ausbildung zum Unternehmensberater. Er war einige Jahre bei ›Philips Data‹ in der strategischen Planung tätig, bevor er als Unternehmensberater in Deutschland und Österreich arbeitete. Zu den weiteren Eckpunkten seiner Karriere zählen ›Denzel‹, ›Management Consulting GmbH‹, ›Generali Holdings‹ und ›jobpilot/monster‹, bevor er ›HEARonymus‹, eine kostenlose Audioguide-App für Museen, Ausstellungen und Sehenswürdigkeiten entwickelte.

›Erfolgreicher Anzugträger‹



Make the right connections and the big picture emerges.

Wir sind Forensic – interdisziplinär und abwechslungsreich! Forensische Untersuchungen zu wirtschaftskriminellen Sachverhalten (z.B. Korruption, Untreue, Betrug) und das Aufsetzen interner Fraud-/Compliance-Management-Systeme zählen zu unseren Spezialgebieten. Ganz nach dem Motto: See – Connect – Understand!



Warum ich mich für eine Karriere bei Deloitte im Forensic-Team entschieden habe?

„Weil ich gerne in einem multinationalen Team arbeite, das fachlich hoch professionell ist und in dem der Spaß nicht zu kurz kommt!“
Managerin | Forensic | seit 2008 bei Deloitte

Ihr nächster Karriereschritt – nur einen Klick entfernt:
www.deloitte.at/karriere

Deloitte Österreich, Renngasse 1, 1010 Wien

Deloitte bezieht sich auf Deloitte Touche Tohmatsu Limited, eine "UK private company limited by guarantee" („DTTL“), deren Netzwerk von Mitgliedsunternehmen und deren verbundenen Unternehmen. DTTL und jedes ihrer Mitgliedsunternehmen sind rechtlich selbstständige und unabhängige Unternehmen. DTTL (auch "Deloitte Global" genannt) erbringt keine Dienstleistungen für Kunden. Unter www.deloitte.com/about finden Sie eine detaillierte Beschreibung von DTTL und ihrer Mitgliedsunternehmen.

© 2016. Für weitere Informationen kontaktieren Sie Deloitte Services Wirtschaftsprüfungs GmbH.

Ich will nicht nur im Hörsaal in die Ferne schweifen.



Das kostenlose StudentenKonto

**DIE ERSTEN
100
VERREISEN!**

**Ein Konto, das dir Freiheit schenkt.
Und Tickets für eine Reise mit Hellö.**

Wer schnell ist, kann schon gleich die Koffer packen. Denn Hellö und die Bank Austria verschenken **100 x 2 Reise-Tickets** an die schnellsten Bank Austria StudentenKonto-InhaberInnen. Natürlich hin und zurück und ans Ziel deiner Wahl. Schicke einfach eine E-Mail mit dem Betreff „**Hellö + Hochschule**“ an studenten@unicreditgroup.at und vielleicht kannst du schon bald dein Fernweh zu Hause lassen.

studenten.bankaustria.at

Das Leben ist voller Höhen
und Tiefen. Wir sind für Sie da.

ÖBB on the road.

HELLÖ

Willkommen bei der
Bank Austria

Member of **UniCredit**